



1894

17. Vereinsjahr

06. Januar 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 9. Januar
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Versammlung
 mit Vortrag:
Im Allgäu.
 Um zahlreiches Erscheinen von Mit-
 gliedern und Gästen ersucht
 78-2,1 **Die Sektionsleitung.**

14. Januar 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 16. Januar e., Abends 8 Uhr
 findet im Hofbräu-Saale das
Tanz-Kränzchen
 der Sektion statt.
 Die verehrl. Mitglieder werden ersucht, in alpinen Costümen zu erscheinen.
 Einführungen von Nichtmitgliedern des Alpenvereins sind unter keinen
 Umständen gestattet.
 145-2,1 **Die Sektionsleitung.**

11. Januar 1894

* **Rosenheim, 10. Jan. (Alpines.)** In der gestrigen Ver-
 sammlung der Alpenvereinssektion Rosenheim, die wieder sehr
 zahlreich besucht war, führte Herr Rechtspraktikant Auer in
 schönem Vortrag seine Zuhörer im Geistesfluge wiederum
 ins herrliche Allgäu mit seinen ragenden Hohegipfeln,
 stürzenden Wasserfällen, schwellenden Matten, in tiefer Ein-
 samkeit träumenden Bergseen und entrollte so ein farben-
 prächtiges Bild hochalpinen Lebens. Wir sahen ihn, die hohen
 Zinnen erklimmend, auf schmalen, schwindelnden Stäten
 reitend, Schneesturm und Regenwetter mit gutem Humor er-
 tragend und freuten uns seiner Meisterschaft im Klettern, die
 den besseren Theil des Muthes, die Vorsicht, auch nicht einen
 Augenblick aus den Augen läßt. — Daß Herr Auer nicht
 nur die Steigeisen, sondern auch die Schneeschuhe vorzüglich
 zu gebrauchen weiß, bewies er in einem kleineren Vortrage:
 „Mit Schneeschuhen auf den Samerberg“, mit dem er später
 die Versammlung erfreute. Gewiß hat er dadurch dem ebenso
 anregenden als gesunden Sport neue Anhänger zugeführt.
 Reichlicher, allseitiger Beifall lohnte den Herrn Vortragenden.
 Mit dem gebührenden Dank des Herrn Vorsitzenden und dem
 herkömmlichen Rundtrunk schloß die Versammlung, der letzten
 vor dem am nächsten Dienstag stattfindenden Alpenvereins-
 Kränzchen, welches viel des Heiteren und Belustigenden bringen
 wird; so sind u. A. für die tanzlustige Welt allein ca. 18
 Touren vorgesehen. — Einen anderen Punkt möchten wir bei
 dieser Gelegenheit anregen, nämlich die Ventilationsfrage des
 Versammlungslokals. Infolge größeren Besuches wurden die
 Anwesenden gestern förmlich ausgeräuchert und gar manchem
 Auge entquoll eine bittere Thräne, während wieder ein anderer
 einen krampfhaften Versuch machte, den Husten hinten zu
 halten. Es dürfte sich sehr empfehlen, die Versammlungen im
 großen Gastzimmer abzuhalten. Wir glauben nicht, daß da
 unüberwindliche Hindernisse entgegenstehen.

19. Januar 1894

* **Rosenheim, 17. Jan. (Vom Carnaval.)** Dem gestern
 Abend im Hofbräusaale abgehaltenen Tanzkränzchen der Alpen-
 vereins-Sektion Rosenheim, lag die glückliche Idee der Abhalt-
 ung eines Jahrmarktes im Jnnthal zu Grunde, welche auch
 glänzend durchgeführt wurde. Der in alpiner Weise geschmückte
 Saal machte den Eindruck, als befände man sich in einem
 Berg und Wald umgebenen, schönen Gebirgsthal, in dem die
 verschiedenen Marktleranten ihre Buden aufgeschlagen und die
 verschiedensten Dinge zum Verkauf brachten. Daneben gab es
 fliegende Bierstenden und Pfefferkuchenstände, „Morithaten“-
 Säger und Drehorgelspieler, lustige Vagabunden, Rasperl-
 theater und Tabulkrämer zc. zc. Das Bild eines echten
 Jnnthaler Jahrmarktes vollständig zu machen, erschien auch
 noch eine Geschirre feilhabende Zigeunerfamilie mit Weib und
 Kindern, Pferde und Wagen, ein gar köstliches Intermezzo.
 Das war ein Leben und Treiben, daß es in dem weiten Saal
 förmlich zum Gedränge kam und man wirklich meinen konnte,
 sich in einem richtigen Jahrmarkt-Trubel zu befinden, indem
 der Gemeinde-Diener seines schwierigen Amtes fleißig waltete.
 Das Gemirr der Stimmen ordnete sich aber sofort, als die
 Musik die ersten Walzerakte vernehmen ließ und die Paare
 antraten zum Tanze, dem dann bis zur Morgenfrühe gehul-
 digt wurde. Ein hübsch ausgestatteter Glückshafen erfreute
 die glücklichen Gewinner mit schönen Gaben, die jeder gern
 nach Hause trug. Hoffen wir, daß die verschiedenen Lands-
 leute, die den Markt besuchten, besonders die schönen Mädchen
 des Jnnthales und aus dem Allgäu, aus Ober- und Nieder-
 bayern und dem echten Schwabenlande, ein freundliches Ge-
 denken an den gestrigen Abend mit sich genommen und bei
 nächster Gelegenheit sich wieder gerne in den Reihen des
 Alpenvereins zeigen werden.

13. Februar 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 13. März l. Js.
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Versammlung
 mit Vortrag:
„Von der Schmittenhöhe zum Moserboden“.
 Um zahlreiche Theilnahme ersucht
Die Sektionsleitung
 831-2,1

25. Februar 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 27. Februar 1894
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Versammlung
 mit Vortrag:
„Stilfserjochstraße und Engadin“.
 Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Die Sektionsleitung.
 630-2,1

15. Februar 1894

* **Rosenheim, 14. Febr.** (Aus dem Vereinsleben.) Die Alpenvereinssektion Rosenheim hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale die zweite diesjährige Versammlung mit Vortrag ab. Der Herr Vorsitzende, Dr. Julius Mayr, begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Freunde der alpinen Sache und begründete die länger entstandene Pause der so beliebten Vorträge durch die eingetretene Carnevalszeit. Gleichzeitig nahm Herr Vorsitzender Veranlassung, einen Rückblick auf das vor wenigen Wochen stattgefundene alpine Tanzkränzchen zu werfen und konstatierte, daß daselbe in allen seinen Theilen den besten Verlauf genommen und gewiß bei Jung und Alt die angenehmsten Erinnerungen zurückgelassen hat. Gebührenden Dank sprach er allen denjenigen Vereinsgenossen aus, die zum Gelingen des so genussreichen Abends beigetragen haben. Mit kurzen, aber herzlichsten Worten wurde alsdann des aus unserer Stadt scheidenden Herrn Lehrers Wohlthig gedacht, der ja zu jeder Zeit mit eminentem Geschick und Fleiß für die alpinen Vereinsinteressen eintrat. Lechhausen, sein neuer Wirkungskreis, ist um den ebenso ausgezeichneten Schulmann, wie Gesellschafter zu beneiden. Hierauf wurde Herr Magistrats-offiziant R o ß eingeladen, mit seinem zugesicherten Vortrag „Illustrierte Wanderungen in Südtirol“ zu beginnen. Herr Vortragender entrollte in fast einstündiger Erzählung über seine im letzten Herbst gemachten Partien in und um das Etzhthal herum, ein so anmuthiges Bild, daß bei der Zuhörerschaft unwillkürlich die Reiselust wachgerufen wurde. Einen besonderen Reiz der herrlichsten Berg- und Thalwanderungen verliehen die zur Vorzeigung gelangten, naturgetreuen Aquarellbilder, die an Ort und Stelle aus der Hand des Herrn Vortragenden hervorgingen. Die gespannte Aufmerksamkeit aller Zuhörer, reichlicher Applaus und Dankesworte des Vorsitzenden lohnten den schönen Vortrag. Nach einer kurzen Pause referirte Herr Vereinskassier Steiner über das finanzielle Ergebnis des alpinen Tanzkränzchens und wurde ersteres, welches nach Abzug aller Ausgaben noch mit einem Ueber-

schuß zu Gunsten der Vereinskassa abschloß, mit besonderer Befriedigung entgegengenommen. Nach Bekanntgabe der neu aufgenommenen Mitglieder, die eine ebenso erlesene Zahl als beflingende Namen aufweisen, schloß die Versammlung mit einem allgemeinen Rundtrunk.

— Von anderer geehrter Hand geht uns über den gleichen Abend noch folgende Schilderung zu: Die gestrige Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim eröffnete der 1. Vorstand mit einem Rückblick auf den äußerst gelungenen Verlauf des Tanzkränzchens und brachte den Mitwirkenden den Dank dar, namentlich Herrn Lehrer Wohlthig, dem er zugleich zu seinem Scheiden von hiesiger Stadt warme Abschiedsworte widmete. Hierauf hielt Herr Magistrats-offiziant R o ß einen Vortrag über „Illustrierte Wanderungen in Südtirol“. Er bot treffliche Schilderungen seiner ausgedehnten Fußreisen in der Gegend von Bozen, am Gardasee und durch das Etzhthal retour nach Bozen, die er im vorigen Herbst theils allein, theils in Gesellschaft gleichgesinnter Touristen ausgeführt hatte. In wirkungsvoller Uebereinstimmung mit den Worten des Vortragenden gaben die vom Vortragenden gefertigten, naturwahren Aquarelle und Skizzen ein vollständiges Bild der Schönheiten des Südtiroler Weinlandes. In gebührender Weise wurden dem Vortragenden Anerkennung und Dank zu Theil. Zum Schluß der Versammlung konnte der Vorstand noch eine stattliche Zahl neu aufgenommenen Mitglieder bekannt geben.

02. März 1894

* **Rosenheim, 1. März.** (Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim) hielt vorgestern in ihrem Vereinslokale wieder einen ihrer stets sehr zahlreich besuchten Versammlungsabende mit Vortrag ab. Unter dem bescheidenen Titel „Stilfserjochstraße und Engadin“, führte in anderthalbstündigem glänzenden Vortrage, Herr Reallehrer Lorenz, die Versammlung über das Stilfserjoch in das Engadin, an die Geburtsstätte des Inn und entrollte herrliche Landschaftsbilder und Einblicke in die Schönheiten und Schrecken der Gletschermwelt. Die Hörer lauschten mit gespannter Aufmerksamkeit dem ebenso anziehenden als belehrenden Vortrag, der am Schluß mit dem lebhaftesten Beifall überschüttet wurde. Nach warmen Worten des Dankes, welche der erste Vorstand dem Herrn Vortragenden Namens der Versammlung widmete, wurde ihm freudigst der übliche Dankestrunke entgegen gebracht. Möge er die Sektion öfter mit so herrlichen Vorträgen erfreuen.

11. März 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 13. Februar
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Versammlung
 mit Vortrag:
„Illustrierte Wanderungen in Südtirol“.
 Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen ersucht
Die Sektionsleitung.
 493-2,2

15. März 1894

* **Rosenheim, 14. März.** (Aus den Vereinen.) In dem gestrigen Versammlungsabend der Alpenvereinssektion Rosenheim hielt Herr Sekretariats-Aspirant Meggl einen Vortrag über das Thema „Von der Schmittenhöhe zum Moserboden“. Der Herr Vortragende zeigte sich als unterhaltender Führer in der vielbesuchten schönen Gegend des Pinzgau's und der Tauern und mit bergfreischem Sinn wußte er die Erlebnisse auf der Tour darzustellen. Noch einen kurzen Vortrag brachte der Abend, indem Herr Helier jun., die großartigen Schönheiten, aber auch die bedenklichen Fährlichkeiten einer Besteigung der Gipfel vom Steinernen Meer zum Watzmann schilderte. Den beiden Vortragenden wurde Dank und Beifall in gebührendem Maße zu Theil.

15. April 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 17. April l. Js.
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Versammlung
 mit Vortrag:
 „Brünsteinparthien“.
 Um zahlreiche Theilnahme ersucht
 Die Sektionsleitung.

1302-2,1

27. Mai 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 29. Mai 1894
 Abends 8 Uhr
Versammlung
 im Angerbräu-Keller.

1. Referat über Stand des Brünstein-Unternehmens.
2. Vortrag: „Ein Tag in der Campagna von Rom“.

Zu zahlreichem Besuche ladet Mitglieder und Gäste ein
 Die Sektionsleitung.

1847-2,1

19. April 1894

* **Rosenheim, 18. April.** (Aus den Vereinen.) Die gestrige Alpenvereinsversammlung zum Schluß der Saison bei Weißensteiner, war weniger gut als sonst besucht. Nachdem der I. Vorstand Herr Dr. Mahr die Anwesenden begrüßt, hielt Herr Georg Finsterwalder, Kunstmühlbesitzer einen sehr schönen Vortrag über „Bergtouren auf den Brünstein.“ Reizend waren seine schlichten und dennoch so fesselnden Schilderungen, denen manch' witzige Dreingabe als köstliche Würze beigemischt war. Wie ein rother Faden zog sich durch den ganzen Vortrag die ideale Begeisterung für das eigene Heim, welches sich die Sektion Rosenheim in ihrem eigenen Gebiete errichten will. Mit vollem Rechte pries der I. Vorstand in seiner warmen Dankesrede den Herrn Finsterwalder als den Vater des Brünsteinunternehmens. Nach einer größeren Pause überraschte Herr Dr. Mahr die Versammlung mit einem weiteren Vortrag, betitelt: „Flüchtige Skizzen kurzer Gänge.“ Das waren Skizzen eines Alpinisten, der nicht nur das Wandern in den Bergen versteht, sondern auch mit wahrhaft künstlerischem Empfinden die großartigen und einzig schönen Bilder der Gebirgswelt zu erfassen und dieselben in poesievoller, blumenreicher Sprache seinen Zuhörern vorzuführen weiß. Der Vortrag bestand aus drei Piecen: 1. Spaziergang auf dem Alpenvereinswege vom Nebelhorn zum Luitpoldhaus, 2. Spaziergang am Wallensee, 3. Spaziergang über den Arlberg; Skizzen aus dem schönen Allgäu, der Schweiz und Tirol. Diese drei Spaziergänge, meisterhaft und wahrhaft fesselnd dem Auge vorgeführt, waren eigentlich schön vollendete Bilder, voll Glanz und Wärme. Der wärmste Dank wurde darum von der Versammlung auch diesem Herrn Vortragenden entgegen gebracht. Es war ein schöner, genußreicher Vereinsabend, da Jeder der beiden Vortragenden Vortragsgegenstand geleistet hat.

31. Mai 1894

* **Rosenheim, 30. Mai.** (Die Alpenvereinssektion Rosenheim) hielt gestern Abend auf dem Angerbräukeller Versammlung ab, welche sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen hatte. Der Vorsitzende des Bauausschusses, Herr G. Finsterwalder referirte über den Fortschritt des Baues am Brünsteinhause, dessen Hebebaumfeier nächsten Sonntag stattfindet, zu welcher nicht nur die Angehörigen der Sektion, sondern alle Bergfreunde der näheren und weiteren Umgebung freundlichst eingeladen sind. Eine zum Besten der Arbeiter am Brünsteinhause veranstaltete Zellerfassung hat über 33 Mark ergeben und außerdem noch verschiedene Geschenke für die Arbeiter in erfreulicher Aussicht gestellt. Bedauernd wurde bemerkt, daß die finanzielle Lage des Unternehmens glänzender sein könnte, wenn Viele, die beitragen könnten, weniger zurückhaltend wären. Herr Vorstand Dr. Mahr hielt hierauf einen Vortrag über „Einen Tag in der Campagna von Rom.“ Es war dies wieder einer jener schönen, farbenreichen Vorträge, wie sie eben nur unser poesievoller Vorstand, so klangvoll und fesselnd zu halten vermag. Der Abend nahm somit den schönsten Verlauf.

No 2726.

Beschluß

Wirtschaftskonzessionsgesuch des Vorstandes der Alpenvereinssektion Rosenheim u. N., prakt. Arzt, hat Dr. F. Mayr in Rosenheim beh.

Dem prakt. Arzte Herrn Dr. F. Mayr in Rosenheim wird in seiner Eigenschaft als Vorstand der Alpenvereinssektion Rosenheim anerkannter Verein

hiemit gemäß § 33 R. G. O. und § 12 der Vereins Vorschrift vom 29. März 1892 die Erlaubnis zur Ausübung der Gastwirtschaft auf dem Unterkunfthause Plan Numero 1188 1/2 am Brunnstein Gemeinde Oberaudorf erteilt.

Der Vorstand der Alpenvereinssektion Rosenheim u. N. ist verpflichtet, sich allen späteren Anordnungen bezüglich der Einrichtung und Ausübung des Wirtschaftsbetriebes, welchen die zuständigen Behörden aus irgendwelchen polizeilichen Rücksichten für erforderlich erachten sollten unweigerlich und ohne Anspruch auf Entschädigung zu unterwerfen.

Dr. Mayr hat die im Verfahren erwachsenen Kosten zu tragen, wobei für gegenwärtigen Beschluß eine Gebühr von 2 Mark in Ansatz gebracht wird.

Rosenheim, den 29. Mai 1894
Kgl. Bezirksamt
Unterschrift

No 2726.
Beschluß
Wirtschaftskonzessionsgesuch des Vorstandes der Alpenvereinssektion Rosenheim anerkannter Vereins, praktischen Arztes Dr. Julius Mayr in Rosenheim betreffend.
Dem praktischen Arzte Herrn Dr. Julius Mayr in Rosenheim wird in seiner Eigenschaft als Vorstand der Alpenvereinssektion Rosenheim anerkannter Verein hiemit gemäß § 33 R. G. O. und § 12 der Vereins Vorschrift vom 29. März 1892 die Erlaubnis zur Ausübung der Gastwirtschaft auf dem Unterkunfthause Plan Numero 1188 1/2 am Brunnstein Gemeinde Oberaudorf erteilt.
Der Vorstand der Alpenvereinssektion Rosenheim anerkannter Verein ist verpflichtet, sich allen späteren Anordnungen bezüglich der Einrichtung und Ausübung des Wirtschaftsbetriebes, welchen die zuständigen Behörden aus irgendwelchen polizeilichen Rücksichten für erforderlich erachten sollten unweigerlich und ohne Anspruch auf Entschädigung zu unterwerfen.
Dr. Mayr hat die im Verfahren erwachsenen Kosten zu tragen, wobei für gegenwärtigen Beschluß eine Gebühr von 2 Mark in Ansatz gebracht wird.
Rosenheim, den 29. Mai 1894
Kgl. Bezirksamt
Unterschrift
Gebühren 2 M 20 Pfennig
G.R. Numero 913

Hinweis der Redaktion:
G.R. = Geschäfts-Register
No = Nummer
Kgl. = Königliches

Rosenheim, den 29. Mai 1894
Kgl. Bezirksamt

Gebühren 2 M 20 P
G. R. No 913



[Handwritten signature]

GRN. 434 Kaufvertrag

Heute den achten Mai eintausend
achthundertvierundneunzig

8. Mai 1894

erschieden vor mir Friedrich Heimer, könig-
lichem Notar zu Rosenheim in seinem
Amtszimmer:

1. Herr Georg Finsterwalder, Geschäfts-
teilhaber wohnhaft zu Landmühle, Ge-
meinde Stefanskirchen

2. Herr Doctor Julius Mayr praktischer
Arzt in Rosenheim als Vertreter der
Alpenvereins-Sektion-Rosenheim, aner-
kannter Vereins mit dem Sitze zu
Rosenheim

beide mir nach Namen Stand und Wohn-
ort bekannt und ersuchen um Beurkund-
ung folgenden

Kaufvertrag

Herr Georg Finsterwalder verkauft
mit Preis nach diesamtlicher Kauf-
urkunde vom 5. Juli 1893 und Nachtrag
hievu vom 23. November 1893 von Josef
Obermaier in Oberaudorf erworbenes,

H. 1092
10. V. 94

No 468
170 M

geb 1. 70
Kauf 0. 50
geb 0. 00
Kauf 1. 50
Zins 0. 20
Zins 0. 05
3. 95

GRN. 434 Kaufvertrag

Heute den achten Mai eintausend
achthundertvierundneunzig
8. Mai 1894
erschieden vor mir Friedrich Heimer, könig-
lichem Notar zu Rosenheim in seinem
Amtszimmer:
1. Herr Georg Finsterwalder, Geschäfts-
teilhaber wohnhaft zu Landmühle, Ge-
meinde Stefanskirchen
1. Herr Doctor Julius Mayr praktischer
Arzt in Rosenheim als Vertreter der
Alpenvereins-Sektion-Rosenheim, aner-
kannter Vereins mit dem Sitze zu
Rosenheim
beide mir nach Namen Stand und Wohn-
ort bekannt und ersuchen um Beurkund-
ung zu folgenden

Kaufvertrages

I. Herr Georg Finsterwalder verkauft
hiermit sein nach diesamtlicher Kauf-
urkunde vom 5. Juli 1893 und Nachtrag
hievu vom 23. November 1893 von Josef
Obermaier in Oberaudorf erworbenes,
in der

———— Steuergemeinde Oberaudorf ————
 königlichen Amtsgerichts und Rentamt
 Rosenheim gelegenes, im Grundsteuerkata-
 ster Seite 476 1/2 vorgetragenes Hypotheken-
 freies Grundstück: ————
 Plannummer 1188 1/2 Bauplatz zu 0,317 ha
 ein und dreissig sieben Zehntel Ar
 mit Nutzen, Rechten und Lasten, so
 wie er dieses Grundstück selbst erworben
 und seitdem besessen hat, ohne Haftung
 für Flächenmaß, ebenso auch ohne
 Gewähr für Servitut und Grundlasten-
 freiheit, unter Bewilligung der Ländl.
 und Forstbesitzung in allen öffentlichen
 Büchern ————

———— an ————
 die Alpenvereins Sektion Rosenheim,
 königlichen Amtsgerichts und Rentamt
 Rosenheim gelegenes, im Grundsteuerkata-
 ster Seite 476 1/2 vorgetragenes Hypotheken-
 freies Grundstück:
 Plannummer 1188 1/2 Bauplatz zu 0,317 ha
 ein und dreissig sieben Zehntel Ar
 mit Nutzen, Rechten und Lasten, so
 wie er dieses Grundstück selbst erworben
 und seither besessen hat, ohne Haftung
 für Flächenmaß, ebenso auch ohne
 Gewähr für Servitut und Grundlasten-
 freiheit, unter Bewilligung der Ländl.
 und Forstbesitzung in allen öffentlichen
 Büchern ————
 170 M

Steuergemeinde Oberaudorf
 königlichen Amtsgerichts und Rentamt
 Rosenheim gelegenes, im Grundsteuerkata-
 ster Seite 476 1/2 vorgetragenes Hypotheken-
 freies Grundstück:
 Plannummer 1188 1/2 Bauplatz zu 0,317 ha
 ein und dreissig sieben Zehntel Ar
 mit Nutzen, Rechten und Lasten, so
 wie er dieses Grundstück selbst erworben
 und seither besessen hat, ohne Haftung
 für Flächenmaß, ebenso auch ohne
 Gewähr für Servitut und Grundlasten-
 freiheit, unter Bewilligung der Besitz-
 umschreibung in allen öffentlichen
 Büchern
 an
 die Alpenvereins Sektion Rosenheim,
 anerkannter Verein zu Rosenheim,
 hier vertreten von Herrn Doktor
 Julius Mayr, um den Kaufpreis von
 170 M
 einhundert und siebenzig Mark
 zum vollen Eigenthum.
 II. Der Kaufpreis wird als bereits bezahlt
 seitens des Verkäufers abquitiert.

III. Der kaufende Verein befindet sich bereits im Besitze und Genusse des Kaufobjektes und übernimmt Steuern und Abgaben jederart vom ersten Januar dieses Jahres ab.

IV. Von den nach den beiden Übereinkommen mit den Hinterbuchauerbauersseheuten Sebastian und Maria Regauer in Buchau und der Bauers Wittwe Therese Zaglacher von der unterm 5. Juli 1893 für die Besitzer obigen Kaufobjektes constituirten Berechtigungen und Verpflichtungen, hat Herr Doktor Julius Mayr Namens des kaufenden Vereins Kenntnis genommen, und gehen dies Berechtigungen beziehungsweise Verpflichtungen ihrem ganzen Umfange nach auf die lies nunmehr selbstverständlich auf die Alpenvereins Sektion Rosenheim über.

Insbesondere macht Herr Doktor Mayr genannten Verein verbindlich, falls seitens der Letzteren, die auf Plannummer 846 der Steuergemeinde Oberaudorf im Besitze der Eheleute Sebastian

und Maria Regauer in Buchau und der Bauers Wittwe Therese Zaglacher von der unterm 5. Juli 1893 für die Besitzer obigen Kaufobjektes constituirten Berechtigungen und Verpflichtungen, hat Herr Doktor Julius Mayr Namens des kaufenden Vereins Kenntnis genommen, und gehen dies Berechtigungen beziehungsweise Verpflichtungen ihrem ganzen Umfange nach auf die lies nunmehr selbstverständlich auf die Alpenvereins Sektion Rosenheim über.

Insbesondere macht Herr Doktor Mayr genannten Verein verbindlich, falls seitens der Letzteren, die auf Plannummer 846 der Steuergemeinde Oberaudorf im Besitze der Eheleute Sebastian und Maria Regauer in Buchau und der Bauers Wittwe Therese Zaglacher von der unterm 5. Juli 1893 für die Besitzer obigen Kaufobjektes constituirten Berechtigungen und Verpflichtungen, hat Herr Doktor Julius Mayr Namens des kaufenden Vereins Kenntnis genommen, und gehen dies Berechtigungen beziehungsweise Verpflichtungen ihrem ganzen Umfange nach auf die lies nunmehr selbstverständlich auf die Alpenvereins Sektion Rosenheim über.

und Maria Regauer befindliche Brünthalquelle in Benützung genommen wird, die für diesen Fall an die Eheleute Regauer zu leistende Entschädigung von 50 M fünfzig Mark an diese zu bezahlen.

V. Von gegenwärtiger Urkunde, deren Kosten die Alpenvereins Sektion Rosenheim übernimmt, erhält diese Abschrift Der amtierende Notar constatirt schließlich noch, dass nach vorliegenden Zeugniß der Gerichtsschreiberei des königlichen Landgerichtes Traunstein vom fünften dieses Monats, Herr Doktor Julius Mayr als erster Vorsitzender der Alpenvereins Sektion Rosenheim, genannten Gerichte vorschriftsmässig angemeldet ist und dass nach Pragrad dreizehn und vierzehn der dem Notar vorliegenden gerichtlich anerkannten Satzungen nachgenannten Vereins, dieser nach Aussen durch den Ausschuß vertreten wird und dass der erste Vorsitzende als solcher wiederum ermächtigt ist, für den Ausschuß rechtsverbindlich zu zeichnen. Urkunde vorgelesen genehmigt unterschrieben. Georg Finsterwalder Dr. Julius Mayr

Heimer k. Notar

N 1092 Kenntnis genommen
Rosenheim, 10. Mai 1894
Kgl. Amtsgericht

Der Käuferin beantragte Abschrift erteilt am 23. Juni 1894

Die Maria Regauer befindliche Brünthalquelle in Benützung genommen wird, die für diesen Fall an die Eheleute Regauer zu leistende Entschädigung von 50 M fünfzig Mark an diese zu bezahlen.

Herr gegenwärtiger Notar, Herr Georg Finsterwalder, erster Vorsitzender der Alpenvereins Sektion Rosenheim, genannter Ausschuß, vorgelesen genehmigt unterschrieben.

Der amtierende Notar constatirt schließlich noch, dass nach vorliegenden Zeugniß der Gerichtsschreiberei des königlichen Landgerichtes Traunstein vom fünften dieses Monats, Herr Doktor Julius Mayr als erster Vorsitzender der Alpenvereins Sektion Rosenheim, genannter Ausschuß vorschriftsmässig angemeldet ist und dass nach Pragrad dreizehn und vierzehn der dem Notar vorliegenden gerichtlich anerkannten Satzungen nachgenannten Vereins, dieser nach Aussen durch den Ausschuß vertreten wird und dass der erste Vorsitzende als solcher wiederum ermächtigt ist, für den Ausschuß rechtsverbindlich zu zeichnen. Urkunde vorgelesen genehmigt unterschrieben.

N 1092. Kenntnis genommen
Rosenheim, 10. Mai 1894
Kgl. Amtsgericht



Der Käuferin beantragte Abschrift erteilt am 23. Juni 1894



Georg Finsterwalder. — Dr. Julius Mayr
Heimer k. Notar



Hebebaumfeier 03. Juni 1894 Brunnsteinhaus

01. Juni 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Kommenden Sonntag den 3. Juni
 bei günstiger Witterung
Hebebaumfeier am Brünsteinhaus
 mit Musik und Tanz.
 Abfahrt hier: 5 Uhr 45 Minuten Früh.
 Für Bier und kalte Speisen ist gesorgt.
 Zu zahlreicher Theilnahme ladet Mitglieder und Freunde der Sektion ein
 1881-2,2
Die Sektionsleitung.

05. Juni 1894

* **Rosenheim, 4. Juni.** (Hebebaumfeier am Brünsteinhaus.) An einer Berghalde, deren feindurchsäte Rasendecke reich geschnitten ist mit dunklen Wetterfichten und kernigen Ahornstämmen, erhebt sich auf 5 Meter hohem Unterbau ein schönes Haus aus massigen Bruchsteinmauerwerk, noch im Rohbau, geziert mit dem lusttragenden Gerüst des Dachstuhl's, dessen Spitze einen mit Geschenken ausgeputzten Bischen, den Hebebaum, trägt. Kränze und Guirlanden, Fahnen und Embleme zieren das Ganze und die frische Bergluft und der heitere Sonnenschein spielen damit und schmiegen sich an den Bau der so sehr übereinstimmend zu der von der Natur geschaffenen Scenerie, zu dem formenreichen Felsenhintergrund des Brünsteins paßt. Es ist ein Bild wie geschaffen, das Herz aufgehen zu lassen und Fröhlichkeit und Lust wachzurufen, wie es auch der Fall ist bei den hundert Menschlein, die in geselligen Gruppen auf dem Berghang lagern und singend, tanzend, trinkend und schauend sich erfreuen an dem Fest, das der Alpenverein veranstaltet hat. Am Morgen war es freilich anders; da tropften Kränze und Fahnen vom überreichlich fließenden Regenwasser, da durchzogen graue Nebel das Balkengerüst und die Fensterhöhlen, da saßen die Rosenheimer in Oberaudorf und überlegten ob es nicht besser sei, den regenüberströmten Bergen den Rücken zu kehren. Doch im Laufe des Vormittags strahlte Sonne und Bergluft und konnte das Fest abgehalten werden, dessen Hauptprogramm der Festtag war. Dieser bestand in einem Zimmermannsbericht und einer begeisterten Rede des Vorstandes der Alpenvereinssektion Herrn Dr. F. Mayr, die mit einem weithinfallenden Hoch auf Sr. k. Hoh. den Prinz-Regenten endete. Gerade weil ein weiteres Programm nicht vorhanden hat entwickelte sich das Treiben um so freier und ureigner und erhielt neben dem alpinen Charakter eine willkommene ländliche Beigabe. Obwohl die bestellten Musikanten vom Unwetter des Morgens zerstreut waren und daher nicht erschienen, brauchten die zahlreichen tanzlustigen Dirndl und Buaam doch keine Ruhe zu thun, dafür sorgte ein unermüdet die Zugharmonika spielender Senner. Das trefflich mündende Bier aus der Brauerei des Hrn. Wild in Aibling und die aufmerksame Bewirthschaftung durch die Frau Emma, trugen dazu bei, den Abschied von dem schönen Fest schwer zu machen. Doch tröstete der Gedanke an das Wiederkommen, das jetzt bedeutend verschönert erscheint, durch die Thatfache, daß von jetzt ab oben alle Tage neben gutem Schühbräuber, gute leibliche Verköstigung zu finden ist. Frau Emma wird die Bewirthung, soweit diese eben in einem ungebedekten Hause möglich ist, besorgen. Noch eins ist zu erwähnen, daß die Ausführung des Baues, welche Herr Zimmermeister G. Reiter aus Brannenburg übernommen, allgemein als solid und meistergerecht anerkannt wurde.

21. Juni 1894

* **Rosenheim, 20. Juni.** (Deutsch-Oesterreichischer Alpenverein.) Zu der am 8. August in München beginnenden General-Versammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins werden von den bayerischen Eisenbahnstationen am 7. und 8. August Fahrkarten für die 2. und 3. Wagenklasse für alle Züge oder für Personenzüge zur Fahrt nach München zum einfachen Fahrpreise der benützten Klasse und Zuggattung ausgegeben, welche auch zur freien Rückfahrt bis einschließl. 4. September berechtigen. Sofern ab einer mindestens 75 Kilometer von München entfernten Station eine Betheiligung von mindestens 200 Personen zu erwarten ist, findet die Beförderung nach München mit Sonderzug statt.

09. Juni 1894

Hebebaumfeier am Brünstein.

* Das war ein Fest, bescheiden und doch so fröhlich wie wenige. Am Morgen regnete es in Strömen, so daß Viele sich abhalten ließen, mitzugehen, aber schon gegen 8 Uhr fing das Wetter an, sich aufzuheilen. So ging man mit frischer Hoffnung zu Berg. So oft ein neuer blauer Fleck am Himmel erschien, wurde er bejubelt, sobald er wieder verschwand, ließen die Kleingläubigen die Köpfe hängen. Aber die Sonne siegte! Es ist ein herrlicher erfrischender Gang durch Wälder, am Forellenbache und über blumige Wiesen von Oberaudorf zum Brünstein. Aber der schönste Punkt ist oben am Eingang zum Himmelmoos, wo das Unterkunftsbaus plötzlich ganz nahe vor Augen steht. Unter den blauen Felswänden, zwischen Farnen und Wetterfichten steht das schmucke Häuschen hoch am Berghänge. Heute glänzt sein neuer Dachstuhl und zwischen den Balken flattern Fähnlein und winden sich Kränze und Guirlanden hindurch.

Allmählig hatten sich viele Leute eingefunden, besonders die Landbevölkerung in schmucker Tracht und in Ermangelung der durch ein Mißverständnis zurückgebliebenen Musik genügte eine Ziehharmonika, um Leben auf den Tanzplatz zu bringen. Um 3 Uhr wurde der Festtag vorgenommen. Ein Zimmermann sprach vom reich verzierten Giebel herab ein kerniges Sprüchlein und der erste Vorstand der Sektion, Herr Dr. Julius Mayr, hielt von der Veranda aus eine Ansprache, in der er in kurzen Zügen ein Bild des Unternehmens gab und insbesondere unter reichem Beifall betonte, daß das Haus nie ein Spekulationsobjekt werden, sondern der Sektion immer verbleiben solle. Mit einem Hoch auf Seine königliche Hoheit den Prinz-Regenten, der den Unternehmungen des Alpen-Vereins stets ein wahrhaft fürstliches Entgegenkommen zeigt, schloß die kurze, mit Begeisterung aufgenommene Rede. Ein fröhliches Leben schloß sich wieder an diesen Festtag und es war ein prächtiges Bild, wie unter den Felsen, unter Baum und Busch Gruppen heiterer Menschen lagen. Von der Veranda des Hauses aus aber schauten Einzelne noch lange hinaus in die großartige Bergwelt, die sich von dem Silberstreifen da unten, vom Inn, in seltener Harmonie aufbaut über Wald und Fels zum ewigen Eis.

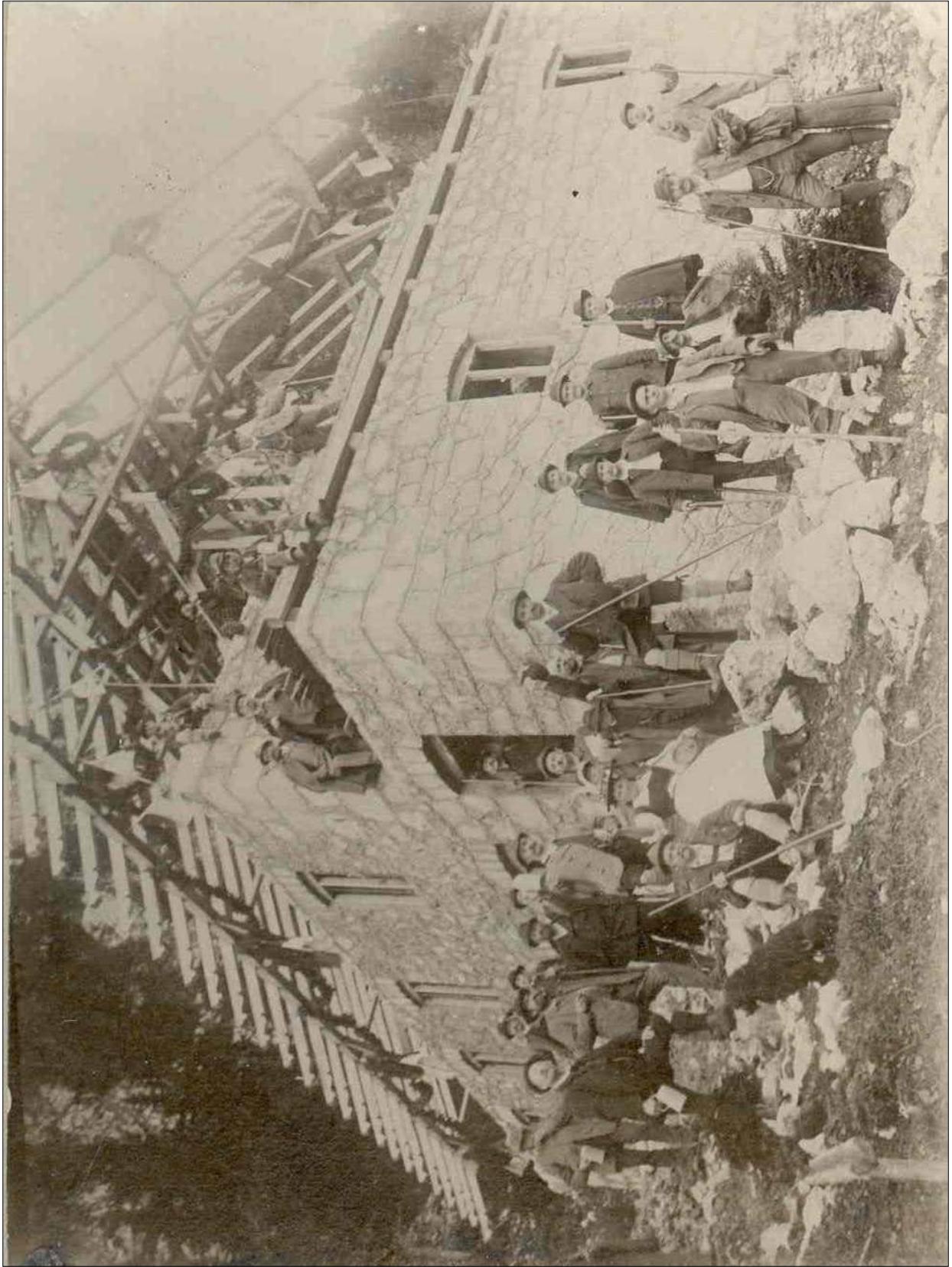
Das Brünsteinhaus wird bis zum August vollendet werden. Es wird eine Perle unter den Unterkunfts Häusern in den bayerischen Alpen sein!

19. Juni 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Jeden Dienstag
 2084 „**Angerbräu-Keller**“. 2,1

09. August 1894

* **Rosenheim, 8 Aug.** (Mit der heute beginnenden General-Versammlung) des deutschen und österreichischen Alpen-Vereins in München ist eine wissenschaftliche alpine Ausstellung im großen Festsaal der Akademie und den anstoßenden Räumen verbunden. Dieselbe gibt einen Ueberblick über die Arbeiten auf dem Gebiete der alpinen Seenforschung und ist hierzu ein großes Material vom Eidgenössischen topographischen Bureau in Bern und dem Geographischen Institut der Universität Wien zur Verfügung gestellt. Der bekannte Schweizer Topograph Simon wird weiter sein großartiges Relief der Jungfrau-Gruppe in den Berner Alpen ausstellen und Proben seiner Hochgebirgsarten vorlegen. Auch das bayerische Topographische Bureau wird die neuesten Arbeiten im Alpengebiet ausstellen, sowie die Alpenvereins-Sektion München und das Turner-Alpenkränzchen eine Anzahl Gebirgsreliefs. Die Eröffnung der Ausstellung vor dem Feste war unmöglich, dagegen wird dieselbe über das Fest hinaus gegen eine Eintrittsgebühr dem Publikum geöffnet bleiben.



Hebebaumfeier 03. Juni 1894 Brünsteinhaus



Hebebaumfeier 03. Juni 1894 Brunnsteinhaus

Geschäfts-Register-Num.

762.

Urkunde

für

die Alpenvereins-Sektion

Rosenheim

Brunnsteinhaus: Pl. No. 1188 Wald
Pl. No. 1189 Felsen

Errichtet von dem

Kgl. bayr. Notar Friedrich Heimer

in

Rosenheim

am 2ten August 1894

Geschäfts-Register-Num. 762

Urkunde
für
die Alpenvereins-Sektion
Rosenheim
Brunnsteinhaus: Pl. No. 1188 Wald
Pl. No. 1189 Felsen

Errichtet von dem
Kgl. Bayr. Notar Friedrich Heimer
in
Rosenheim
am 2ten August 1894

Hinweis der Redaktion:

Num. = Nummer
Pl.No. = Plan-Nummer
Kgl. = Königlich
Bayr. = Bayerischer

Beglaubigte Abschrift!

G. R. No. 762.

Kaufvertrag.

Heute, den zweiten August eintausendachthundertvierundneunzig - 2. August 1894

erscheinen vor mir Friedrich Heimer, königlichem Notar zu Rosenheim, in meinem Amtszimmer:

- 1.) Josef Obermayer, Bäckermeister in Oberaudorf,
- 2.) Herr Doktor Julius Mayer, praktischer Arzt in Rosenheim, als Vertreter der Alpenvereins-Sektion Rosenheim, anerkannten Vereines mit dem Sitze zu Rosenheim,

beide mir nach Namen, Stand und Wohnort bekannt, sind anzufragen über den Inhalt folgendes

Kaufvertrages.

1. Josef Obermayer verkauft hiemit seine nach-

dem, nach (Uebergabs lies) Ueberlassungs-

vertrage vom 16. Dezember 1864 mit dem Anwesen

nummer 124 in Oberaudorf alleineigentüm-

lich erworbenen, in der

Steuergemeinde Oberaudorf,

in Grundsteuerkataster und Grundbuch

Seite 160, und

Hypothekenbuche für Oberaudorf, Band I, Seite

112 vorgetragenen Parzellen:

N: 800.

Abf. 1,00 M.

Gem. 0,50 "

Wf. 2,00 "

Zuf. 1,90 "

Zuf. 0,20 "

Zuf. 0,05 "

Zuf. 5,65 M.

Beglaubigte Abschrift!

G.R.No 762

Kaufvertrag.

Heute, den zweiten August eintausendachthundertvierundneunzig - 2. August 1894

erscheinen vor mir Friedrich Heimer, königlichem Notar zu Rosenheim, in meinem Amtszimmer:

1.) Josef Obermayer, Bäckermeister in Oberaudorf,

2.) Herr Doktor Julius Mayer, praktischer Arzt in Rosenheim, als Vertreter der Alpenvereins-Sektion Rosenheim, anerkannten Vereines mit dem Sitze zu Rosenheim,

beide mir nach Namen, Stand und Wohnort bekannt, und ersuchen um Beurkundung folgenden Kaufvertrages.

1. Josef Obermayer verkauft hiemit seine nach-

bezeichneten, nach (Uebergabs lies) Ueberlassungs-

vertrag vom 16. Dezember 1864 mit dem Anwesen

hausnummer 124 in Oberaudorf alleineigentüm-

lich erworbenen, in der

Steuergemeinde Oberaudorf,

koeniglichen Amtsgerichts und Rentamts Rosenheim

gelegenen, im Grundsteuerkataster Seite 160, und im Hypothekenbuche für Oberaudorf, Band I, Seite 112 vorgetragenen Parzellen:

Hinweis der Redaktion:

G.R.No = Geschäfts-Register-Nummer

Plannummer 1189, Brunnstein, Felsen zu vierundzwanzig
neun Zehntel Ar ————— 0,249 Hektar
oder dreiundsiebzig Dezimalen älteren Flächennmaßes
und

mit Plannummer 1188, Brunnstein, Wald zu zehn Hektar,
vierundvierzig drei Zehntel Ar — 10,443 Hektar —
sowie

hieraus erst noch geometrisch wegzumessende, von
den Beteiligten ihren Grenzen nach bereits abgesteckte
Parzelle von circa ein Hektar, siebenzig vier Zehntel
Ar ————— 1,704 Hektar,

gleich fünf Tagwerk älteren Flächennmaßes (so, wie
an diese Objekte selbst erworben lies) mit Nutzen,
Rechten und Lasten, so, wie an diese Objekte selbst
erworben sind seither besessen hat, ohne Haftung für
Flächennmaß, ebenso auch ohne Gewähr für Servitut-
und Grundlasten-Freiheit, unter Bewilligung der
Besitzumschreibung in allen öffentlichen Büchern,
an

Plannummer 1189, Brunnstein, Felsen zu:
vierundzwanzig
neun Zehntel Ar – 0,249 Hektar
oder dreiundsiebzig Dezimalen älteren
Flächenmaßes,
und
aus Plannummer 1188, Brunnstein, Wald zu: zehn Hektar,
vierundvierzig drei Zehntel Ar – 10,443 Hektar
eine
hieraus erst noch geometrisch wegzumessende, von
den Beteiligten ihren Grenzen nach bereits abgesteckte
Parzelle von circa ein Hektar, siebenzig vier Zehntel
Ar - 1,704 Hektar,
gleich fünf Tagwerk älteren Flächenmaßes (so, wie
er diese Objekte selbst erworben lies) mit Nutzen,
Rechten und Lasten, so, wie er diese Objekte selbst
erworben und seither besessen hat, ohne Haftung für
Flächenmaß, ebenso auch ohne Gewähr für Servitut-
und Grundlasten-Freiheit, unter Bewilligung der
Besitzumschreibung in allen öffentlichen Büchern,
an
die Alpenvereinssektion Rosenheim, anerkannten
Verein mit dem Sitze zu Rosenheim, hier ver-
treten von Herrn Doktor Julius Mayr,
um den per Dezimale älteren Flächenmaßes
vereinbarten Einheitspreis von eine Mark, zum
vollen Eigentum.

an
den Alpenvereinssektion Rosenheim, anerkannten
Verein zu Rosenheim, hier vertreten
von Herrn Doktor Julius Mayr,
um dreiundsiebzig Dezimalen älteren Flächennmaßes
und fünf Tagwerk älteren Flächennmaßes
zum vollen Eigentum.

VI. In Hinblick auf, wegen der bestehenden Hypothekverhältnisse entsprechend hypothekrechtlich belehrt, sowie (darüber lies) darauf aufmerksam gemacht, daß dem heutigen Rechtsakte die Vermessung der Theilparzelle aus Plannummer 1188 durch den Geometer hätte voraus gehen sollen, beharrten gleichwohl auf der Beurkundung.

VII. Von gegenwärtiger Urkunde, deren Kosten die Alpenvereins-Sektion Rosenheim übernimmt, erhaelt diese Abschrift.

Der amtierende Notar konstatiert schließlichs noch, daß nach vorliegendem Zeugnis der Gerichtsschreiberei des koeniglichen Landgerichts Traunstein vom fünften Mai dieses Jahres, Herr Doktor Julius Mayr als erster Vorsitzender der Alpenvereinssektion Rosenheim, genanntem Gerichte vorschriftsmäßig angemeldet ist, und daß nach Paragraf dreizehn und vierzehn der dem Notar vorliegenden, gerichtlich anerkannten Satzungen mehrgenannten Vereines dieser nach Außen durch den Ausschuß vertreten wird, und daß der erste Vorsitzende als solcher wiederum ermächtigt ist, für den Ausschuß rechtsverbindlich zu zeichnen.

VI. Die Beteiligten, wegen der bestehenden Hypothekverhältnisse entsprechend hypothekrechtlich belehrt, sowie (darüber lies) darauf aufmerksam gemacht, daß dem heutigen Rechtsakte die Vermessung der Theilparzelle aus Plannummer 1188 durch den Geometer haette voraus gehen sollen, beharrten gleichwohl auf der Beurkundung.

VII. Von gegenwärtiger Urkunde, deren Kosten die Alpenvereins-Sektion Rosenheim übernimmt, erhaelt diese Abschrift.

Der amtierende Notar konstatiert schließlichs noch, daß nach vorliegendem Zeugnis der Gerichtsschreiberei des koeniglichen Landgerichts Traunstein vom fünften Mai dieses Jahres, Herr Doktor Julius Mayr als erster Vorsitzender der Alpenvereinssektion Rosenheim, genanntem Gerichte vorschriftsmäßig angemeldet ist, und daß nach Paragraf dreizehn und vierzehn der dem Notar vorliegenden, gerichtlich anerkannten Satzungen mehrgenannten Vereines dieser nach Außen durch den Ausschuß vertreten wird, und daß der erste Vorsitzende als solcher wiederum ermächtigt ist, für den Ausschuß rechtsverbindlich zu zeichnen.

Urkunde vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:
 Dr. med. Julius Mayr.
 Jos. Obermayer.
 L.S. Heimer, k. Notar.

Anmerkung der Redaktion:
 k. = Königlich
 L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels
 Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort, an dem sich in der Originalurkunde das Siegel der beurkundenden Person befindet.

urkundlich bestätigt, und daß dem heutigen Rechtsakte die Vermessung der Theilparzelle aus Plannummer 1188 durch den Geometer hätte voraus gehen sollen, beharrten gleichwohl auf der Beurkundung.

Dr. med. Julius Mayr.
 Jos. Obermayer.
 Heimer, k. Notar.

H. 2168.

Rosenheim, 1. August 1898

Rekognition: siehe Urkunde desselben Notars, No. 769 vom 28. April 1898.

Kgl. Amtsgericht:

L. S.

Westermaier,

k. Oberamtsrichter.

No. 801.

500 M.

geb. 5,00 ;

gen. 4,50 ;

abff. 1,60 .

So ii, 10 M.

G. No. 769.

Vertragsnachtrag.

Gründe, dass a) den achtundzwanzigsten April achtzehnhundertachtundneunzig

28. April 1898

erscheinen vor mir Friedrich Heimer, koeniglichem Notar zu Rosenheim, auf meinem Amtszimmer i

in der Person von Herrn Heimer, Kaufmann in Rosenheim

als Vertreter der Alpenvereins-Sektion Rosenheim - anerkannten Vereines mit dem Sitze zu Rosenheim

2.) Josef Obermayer, Baeckermeister in Oberau-

dorf. Die Erschienenen, beide mir nach Namen, Stand und Wohnort bekannt, ersuchen um Beurkundung folgenden Vertrags-Nachtrages.

H. 2168.
Rosenheim, 1. August 1898
Rekognition: siehe Urkunde desselben Notars, No 769 vom 28. April 1898.
Kgl. Amtsgericht:
L.S. Westermaier,
k. Oberamtsrichter.
G.No. 769.
Vertragsnachtrag.

Heute den achtundzwanzigsten April achtzehnhundertachtundneunzig

28. April 1898
erscheinen vor mir Friedrich Heimer, koeniglichem Notar zu Rosenheim, auf meinem Amtszimmer:

- 1.) Herr Ludwig Steiner, Kaufmann in Rosenheim, als Vertreter der Alpenvereins-Sektion Rosenheim - anerkannten Vereines mit dem Sitze zu Rosenheim,
2.) Josef Obermayer, Baeckermeister in Oberau-

dorf. Die Erschienenen, beide mir nach Namen, Stand und Wohnort bekannt, ersuchen um Beurkundung folgenden

Vertrags-Nachtrages.

I. Nach diesamtlichem Kaufvertrag vom 2. August 1894, Geschaeftsregisternummer 762, hat Jo-

Anmerkung der Redaktion:

No = Nummer

Kgl. = k. = Koeniglich

L.S. = Loco Sigilli = lateinisch fuer: Statt des Siegels

Bezeichnet in Abschriften oeffentlicher Urkunden den Ort, an dem sich in der Originalurkunde das Siegel der beurkundenden Person befindet.

G.No = Geschafitsnummer

Josef Obermayer aus seinem in der
 Steuergemeinde Oberaudorf,
 Amtsgerichts und Rentamts Rosenheim gelegenen
 Grundstücken Plannummer 1188 einen damals noch
 nicht vermessenen Teilzettel von ein Hektar, sieb-
 zig vier Zehntel Ar,
 und außerdem das Grundstück der gleichen Steuer-
 gemeinde:

Plannummer 1189, falls zu vierundzwanzig neun
 Zehntel Ar,
 an die Alpenvereins-S. Sektion Rosenheim
 um den Einheitspreis von eine Mark für die De-
 zimale älteren bayerischen Flächenmaßes verkauft
 u. In teilweiser Abänderung dieses Kaufvertrages
 sind auf Grund Messungsprotokoll Nummer 237
 vom Jahre 1897, kommen Josef Obermayer einer-
 seits und Ludwig Steiner als Vertreter der Käu-
 ferin andererseits dahin überein, daß aus dem Ober-
 mayer'schen Grundstück Plannummer 1188,

Josef Obermayer aus seinem in der
 Steuergemeinde Oberaudorf,
 Amtsgerichts und Rentamts Rosenheim gelegenen
 Grundstücken Plannummer 1188 einen damals noch
 nicht vermessene Theilparzelle von ein Hektar, sieb-
 zig vier Zehntel Ar,
 und außerdem das Grundstück der gleichen Steuer-
 gemeinde:
 Plannummer 1189, Felsen zu vierundzwanzig neun
 Zehntel Ar,
 an die Alpenvereins-Sektion Rosenheim
 um den Einheitspreis von eine Mark für die De-
 zimale älteren bayerischen Flächenmaßes verkauft.
 II. In teilweiser Abänderung dieses Kaufvertrages
 und auf Grund Messungsprotokoll Nummer 237
 vom Jahre 1897, kommen Josef Obermayer einer-
 seits und Ludwig Steiner als Vertreter der Käu-
 ferin andererseits dahin überein, daß aus dem Ober-
 mayer'schen Grundstück Plannummer 1188,
 eine
 mit Plannummer 1188 ½ der gleichen Steuergemein-
 de vereinigte Parzelle zu
 3,124 ha
 drei Hektar, zwölf vier Zehntel Ar,
 aus dem Grundstück Plannummer 1189 aber nur:

Grundstück Plannummer 1188,
 und
 Plannummer 1188's der gleichen Steuergemein-
 de Parzelle zu
 3,124 ha
 aus, zusehst neun Zehntel Ar,
 Grundstück Plannummer 1189 aber nicht:

hieraus wegzumessene Teilparzelle:
 Plannummer 1189 1/2, Felsen zu 0,034 Hektar
 drei, vier Zehntel Ar,
 um den Gesamtkaufpreis von 500 Mark
 von Josef Obermayer,
 an
 die Alpenvereins-Sektion Rosenheim - aner-
 kannten Verein zu Rosenheim -
 hier vertreten von Herrn Ludwig Steiner,
 verkauft sein sollen.
 II. An dem Kaufschilling ist der Betrag von zwei-
 hundert fünfzig Mark 250 Mark
 bereits bezahlt, worüber Verkäufer quittiert.
 Den verbleibenden Kaufschillingsrest zu zweihundert
 fünfzig Mark 250 Mark
 aber macht Herr Ludwig Steiner (den K lies) die
 Käuferin verbindlich, ganz am ersten Januar näch-
 sten Jahres, bis wohin dieser Betrag letzterer un-
 verzinslich kreditiert bleibt, baar und kostenfrei
 zu bezahlen, und unterwirft Käuferin für den
 Fall der Nichteinhaltung sofortiger Zwangsvollstreck-
 ung.
 IV. Käuferin befindet sich bereits im Besitze und

die
 hieraus wegzumessene Teilparzelle:
 Plannummer 1189 1/2, Felsen zu 0,034 Hektar
 drei, vier Zehntel Ar,
 um den Gesamtkaufpreis von 500 Mark
 von Josef Obermayer,
 an
 die Alpenvereins-Sektion Rosenheim - aner-
 kannten Verein zu Rosenheim -
 hier vertreten von Herrn Ludwig Steiner,
 verkauft sein sollen.
 III. An dem Kaufschilling ist der Betrag von zwei-
 hundert fünfzig Mark 250 Mark
 bereits bezahlt, worüber Verkäufer quittiert.
 Den verbleibenden Kaufschillingsrest zu zweihundert
 fünfzig Mark 250 Mark
 aber macht Herr Ludwig Steiner (den K lies) die
 Käuferin verbindlich, ganz am ersten Januar näch-
 sten Jahres, bis wohin dieser Betrag letzterer un-
 verzinslich kreditiert bleibt, baar und kostenfrei
 zu bezahlen, und unterwirft Käuferin für den
 Fall der Nichteinhaltung sofortiger Zwangsvollstreck-
 ung.
 IV. Käuferin befindet sich bereits im Besitze und

an
 die Alpenvereins-Sektion Rosenheim - aner-
 kannten Verein zu Rosenheim -
 hier vertreten von Herrn Ludwig Steiner,
 verkauft sein sollen.
 II. An dem Kaufschilling ist der Betrag von zwei-
 hundert fünfzig Mark 250 Mark
 bereits bezahlt, worüber Verkäufer quittiert.
 Den verbleibenden Kaufschillingsrest zu zweihundert
 fünfzig Mark 250 Mark
 aber macht Herr Ludwig Steiner (den K lies) die
 Käuferin verbindlich, ganz am ersten Januar näch-
 sten Jahres, bis wohin dieser Betrag letzterer un-
 verzinslich kreditiert bleibt, baar und kostenfrei
 zu bezahlen, und unterwirft Käuferin für den
 Fall der Nichteinhaltung sofortiger Zwangsvollstreck-
 ung.
 IV. Käuferin befindet sich bereits im Besitze und

vorliegenden, gerichtlich anerkannten Satzungen
mehrgenannten Vereins dieser nach außen durch
den Vorstand vertreten wird, und dass der erste
Vorsitzende des Ausschusses Vorstand des Vereines
im Sinne des Vereins-Gesetzes vom 29. April 1869, ist.

Urkunde, vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:
Alpenvereins-Sektion Rosenheim - A.V. -

Ludw. Steiner,

Vorstand.

Jos. Obermaier.

(L. S.)

Heimer, k. Notar,

H. 2168.

Rosenheim, 1. Aug. 1898.

abschrieben. - H. B. f. Oberaudorf, I. 112.

28 1/2 ist folienfrei.

Kgl. Amtsgericht:

(L. S.)

Obermaier, k. Oberamtsrichter.

vorstehender, der Alpenvereinssektion
Rosenheim - anerkanntem Vereine mit dem Sitze
zu Rosenheim - erteilten Abschrift mit der Urschrift
bestaetigt der unterfertigte koenigliche Notar.

Rosenheim, am dreizehnten September eintau-

...

...

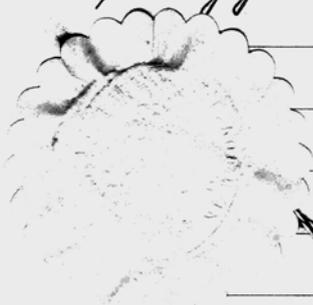
...

vorliegenden, gerichtlich anerkannten Satzungen
mehrgenannten Vereins dieser nach außen durch
den Vorstand vertreten wird, und dass der erste
Vorsitzende des Ausschusses Vorstand des Vereines
im Sinne des Vereins-Gesetzes vom 29.
April 1869, ist.
Urkunde, vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:
Alpenvereins-Sektion Rosenheim, - A.V. -
Ludwig Steiner,
Vorstand.
Jos. Obermayer.
L. S.
Heimer, k. Notar,
H. 2168.
Rosenheim, 1. August 1898.
Abschreibung vollzogen. H.B. f. Oberaudorf, I. 112.
Die Pl.No 1188 1/2 ist folien frei.
Kgl. Amtsgericht:
L.S.
Westermaier, k. Oberamtsrichter.
Den Gleichlaut vorstehender, der Alpenvereinssektion
Rosenheim - anerkanntem Vereine mit dem Sitze
zu Rosenheim - erteilten Abschrift mit der Urschrift
bestaetigt der unterfertigte koenigliche Notar.
Rosenheim, am dreizehnten September eintau-

Hinweis der Redaktion:

- GRN = Geschäfts-Register-Nummer
- No = Nummer
- K. =Kgl. = Königlich
- H.B. Hypothekenbuch
- Pl.No= Plan-Nummer
- L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels
- Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort,
an dem sich in der Originalurkunde das Siegel
der beurkundenden Person befindet.

aus dem Jahre 1849.



Heimer k. Notar

sendachthundertachtundneunzig.
Heimer k. Notar

Hinweis der Redaktion:

K. = königlich

Alpenvereinsausweis 1894



Soll die Mitglieds-Karte als Legitimation dienen, so muß hier die Photographie aufgeklebt und dieselbe mit dem Sectionsstempel versehen werden.

| | | | |
|----------------------|-------|----------------|-----|
| Centralkasse-Beitrag | | M ^g | 6.- |
| Sections- | " | " | 3.- |
| Zusammen | | M ^g | 9.- |

Section "Rosenheim"

Giltig für *J. Myrdann, jun.*

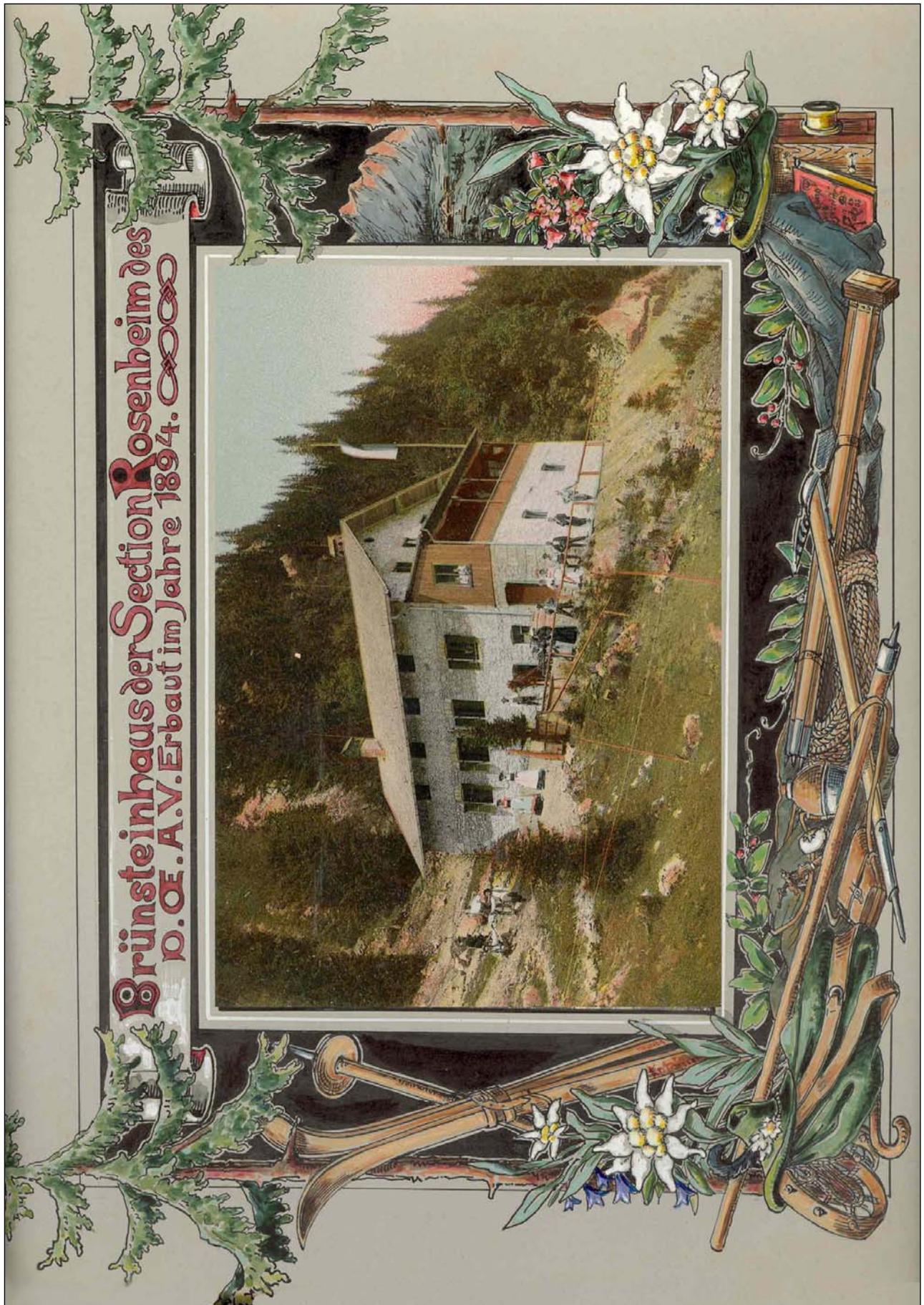
Prof. H. L. G.

Comptroller, Rosenheim

Central-Ausschuss: *H. G. Huber, 1. Präsident.*

Sections-Ausschuss: *H. Rosenheim, Cassier.*

Diese Karte wird nur nach Bezahlung des Jahresbeitrags ausgeländigt.



04. August 1894

12. August 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
 Sonntag den 12. August i., Nachmittags 2 Uhr
Eröffnung des Brünsteinhauses.
 Abmarsch Bahnstation Oberandorf 10 Uhr Vormittags.
 Hierzu werden nicht nur die Mitglieder des Alpenvereins, sondern auch alle
 Bewohner der Umgegend eingeladen.
 2595-2,1 Die Sektionsleitung.

* **Rosenheim, 11. Aug.** (Die Eröffnung des Brünsteinhauses), eine Festlichkeit, die seitens der Alpensection Rosenheim auf das sorgfältigste vorbereitet wurde, wird morgen Nachmittag 2 Uhr auf dem herrlichen Brünstein stattfinden und werden daran sich auch viele Besucher der alpinen Generalversammlung aus München kommend, daran betheiligen. Es blibt nur zu wünschen, daß der Himmel morgen ein freundlicheres Gesicht zeigt, wie heute, denn bei so trüblichem Wetter ist es auch auf den schönsten Bergen recht unschön. Möge der Himmel morgen also freundlicher bliden und dem Feste sich günstiger zeigen.

12. August 1894

Die Eröffnung des „Brünsteinhauses“ am 12. August 1894.

Bei Oberandorf im bayerischen Innthale erhebt sich der **Brünstein**. Er hat freilich nur eine Höhe von 1635 Meter; aber seine Form ist anziehend, seine Almen suchen ihresgleichen und die Aussicht ist nicht nur weit über die Ebene und über die Centralalpen hin, sondern auch hervorragend schön durch die prächtigen, abgeschlossenen Bilder, die sie bietet. Der Tourist, der die Partie auf den Brünstein nicht an einem Tage ausführen oder der den Traithen, den Nachbarberg, dessen Gipfel 1859 Meter über dem Meere liegt, besuchen wollte, war bisher angewiesen, auf dürftigem Seilager auf der Himmelmoosalpe die Nacht zu verbringen, und auf die Gnade der über solchen Besuch oft sehr ärgerlichen Sennerinnen.

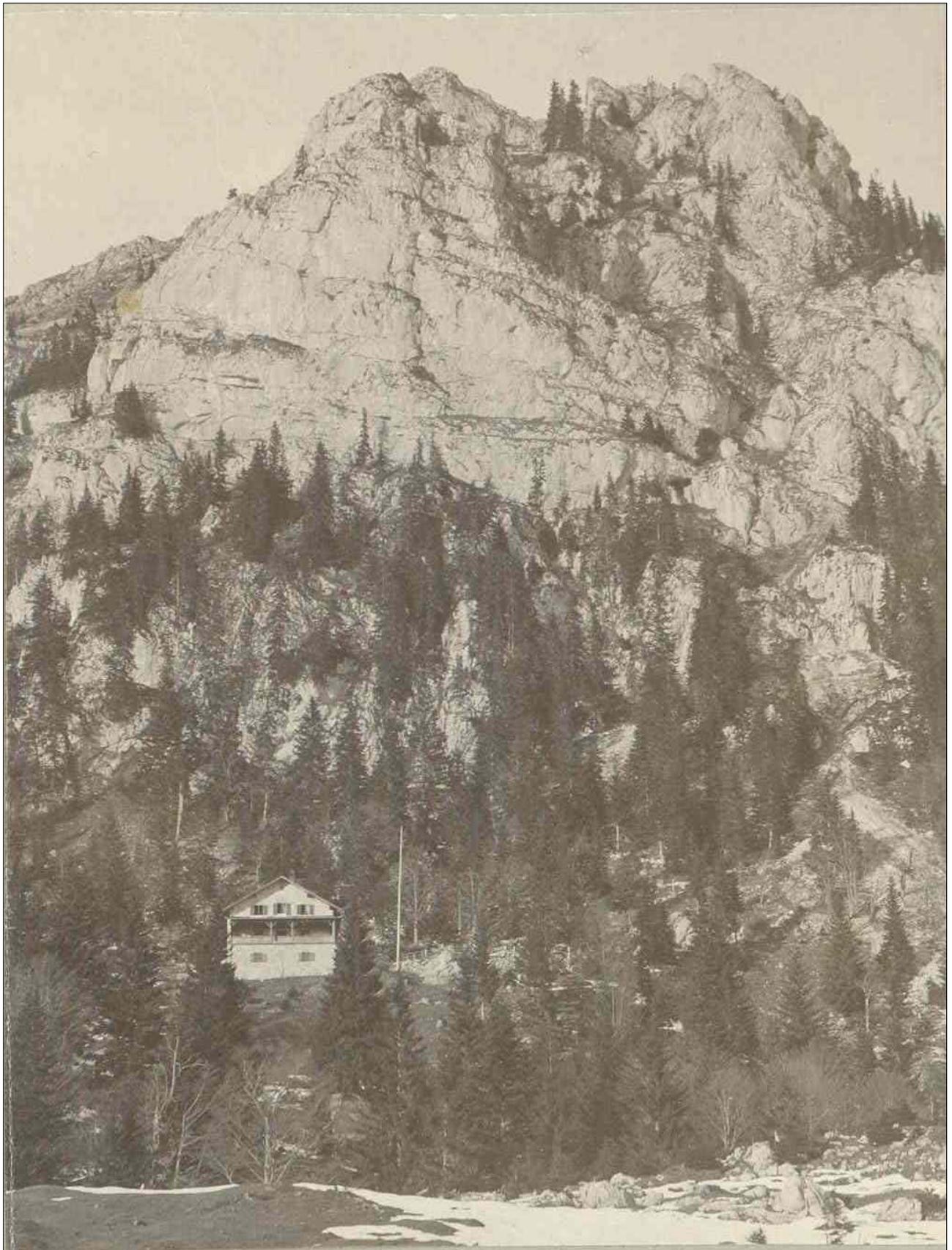
Diese Gründe, in Verbindung mit der Thatsache, daß der Besuch des Brünsteins stets ein sehr reger war, haben die Section „Rosenheim“ des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines veranlaßt, ein Unterkunftsbaus auf dem Berge zu bauen. Wenn dasselbe auch klein ist, so hat es doch 25 Betten und zwei Gastzimmer und bietet, was die Hauptsache ist, gute Speise und Trank. Im Felsen steht es, von Tannen umgeben, und der Blick von der Veranda aus ist der gleich großartige, wie von der schönsten Alpe Baierns, vom Himmelmoos, das unmittelbar angrenzt. Wer das Haus besucht, kann sich, wenn er auf den Anblick der Ebene verzichtet, den noch dreiviertelstündigen Aufstieg zum Gipfel ersparen; die Aussicht auf die Alpen ist hier gleich weit und schön.

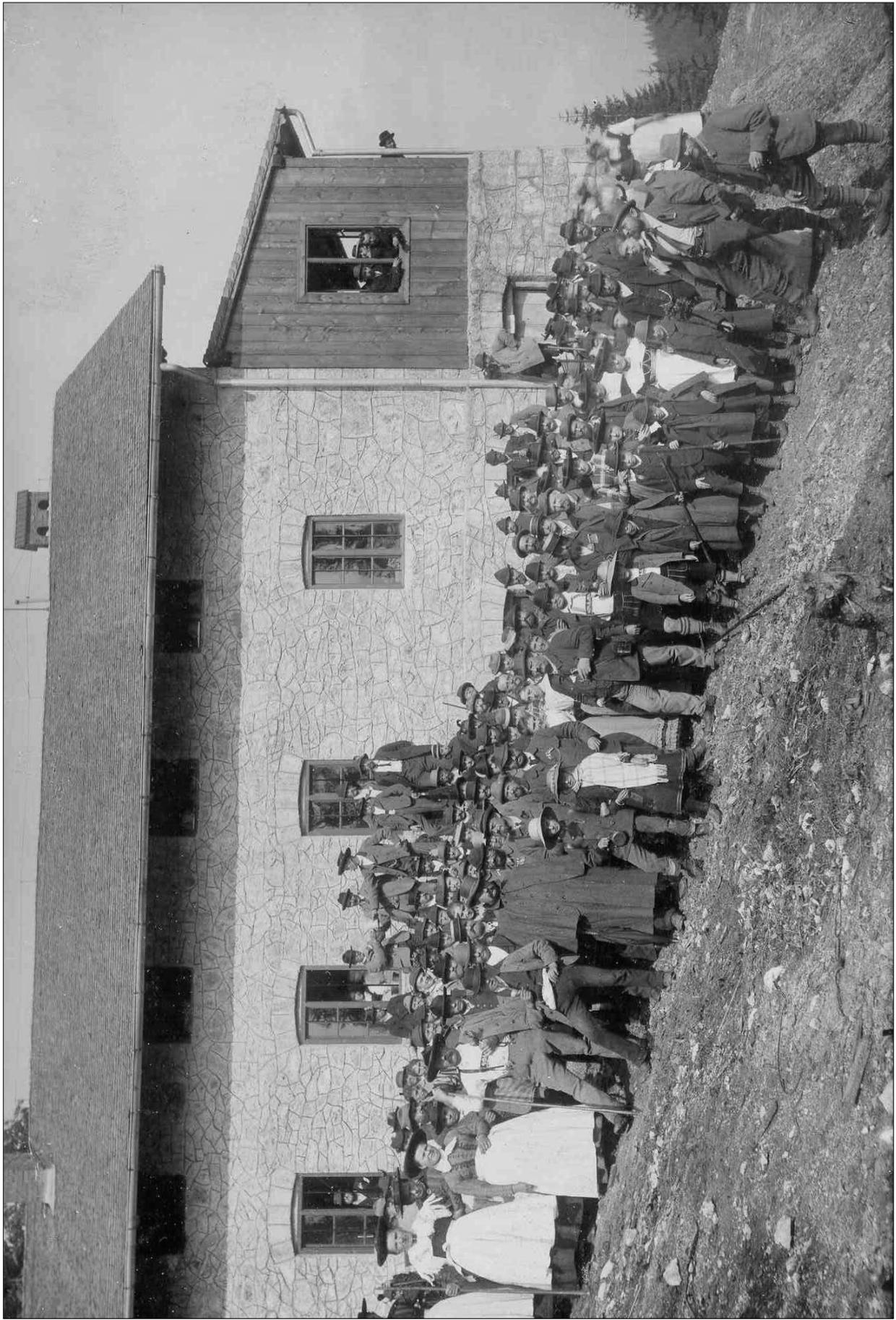
Am 12. August d. J., an seinem Ehrentage, war das Haus reich geschmückt, Böller knallten, die Musik spielte, die Flaggen grüßten weit hinaus und eine fröhliche Menge tummelte sich um das Haus oder tanzte fidel darauf los. Die Eröffnungsfeier war leider nicht vom Wetter begünstigt; Regenschauer gab es hin und wieder; das that aber der Stimmung keinen Eintrag. Die Feierlichkeit selbst war einfach und würdig. Der erste Vorstand der Section „Rosenheim“, Dr. Julius Mayr, brachte ein Hoch dem Regenten Baierns und führte in längerer Rede aus, wie es gewagt werden konnte, auf diesem bescheidenen Berge „eine Heimstätte für Bergesfreude“ zu gründen. Nicht imposant seien unsere Berge, aber „sie überragen alle anderen weit nach jener Seite, die das Gemüth berührt“. Seit uralten Zeiten bewege sich das Leben hier im gleichen Kreise und Karl Stieler's Wort habe vor Allen auf diese Berge Geltung:

Und wie auch die Welt sich wandeln mag,
 rastlos im Weben und Streben,
 Bergvoll und grüne Bergeswelt,
 Sie haben ewiges Leben.

Redner schloß, indem er darauf hinwies, wie der blühende Gedanke des Alpenvereines es sei, der auch dieses Heim begründete, mit den Worten: Diesem Gedanken wollen wir heute aufs Neue uns weihen zum Wohle der Mitmenschen, die ein offenes Herz haben für die unendliche Schönheit der Natur. Dem Alpenvereine gelte das zweite Hoch vom eröffneten Hause!

Nach Schluß der officiellen Feier entwickelte sich ein reizendes volkstümliches Treiben auf dem Tanzplaz. Spät wars, als der letzte Teilnehmer abzog, und auch er hatte, wie alle Anderen, den heißen Wunsch im Herzen: Gott schütze das Brünsteinhaus!





Eröffnung Brunnsteinhaus 12. August 1894



Man kann nicht zum felsigen
 Brünstein und zu diesem Hause, das
 am tannengrün geschmückten Felsen steht,
 dessen Freude sei nicht minder groß
 als die des Gipfelstürmers; das Gefühl
 einer frohen Bergfahrt möge ihn herauf
 führen und die Empfindung des poesie-
 vollen Reizes von Bergwald und
 Alm möge ihn begleiten!

Am Eröffnungstage 12 August 1894

Otto Buchner Prof. med. Julius Meyer
 von
 Gölle z. Z. I. Waspant d. S. Rosenheim
 Gausmann Diapir Julius Abt. d. d. A. V.
 von Bippert
 von Bippert z. Z. II. Waspant d. S. Rosenheim
 von Bippert d. d. A. V.

Wer herausieht zum felsigen
 Brünstein und zu diesem Hause, das
 tannengrün geschmückte Felsen steht,
 dessen Freude sei nicht minder groß
 als die des Gipfelstürmers; das Gefühl
 einer frohen Bergfahrt möge ihn herauf
 führen und die Empfindung des poesie-
 vollen Reizes von Bergwald und
 Alm möge ihn begleiten!

J. Finkewalter
 Waspant d. S. Rosenheim
 Jost Derringer z. Z. I. Waspant d. S. Rosenheim
 Waspant d. S. Rosenheim
 Waspant d. S. Rosenheim
 Waspant d. S. Rosenheim

1894

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

14. August 1894

* **Rosenheim, 13. Aug.** (Gründlich verregnet) wurde gestern Nachmittag die Eröffnungsfeier des Brünsteinhauſes. Schon mit dem ersten Frühzuge hatte sich eine stattliche Anzahl eifriger Bergfreunde nach Oberaudorf begeben, um die ersten zu sein, das neue Haus zu begrüßen; sie kamen trocken zur Stelle. Schlimmer ging es der Karabanne, die sich mit dem Nachmittagszuge dahin begab; sie wurde beim Aufstieg zur Höhe ausgiebig gewaschen; so was aber darf einen richtigen Bergsteiger und Angehörigen der Sektion Rosenheim, wenn sich nicht gerade Abgründe vor seinen Schritten aufthun, nicht genieren, und so ging es denn auch lustig aufwärts, voll gefunden Humors trotz Sturm und Regens, wußte man doch ein sicheres und gastliches Heim auf der Höhe zu finden, in dessen traulichen Räumen sich bald heiteres alpines Leben entwickeln würde. Und so war es auch. — Ein wenig Ruhe, ein wenig Aetzung und alle Unbill des Wetters ward abgeschüttelt und der alpine Humor blühte auf in leuchtenden Flammen. Mehreres hierüber lassen wir in nächster Nummer folgen.

Alpenvereins-Section



Rosenheim.

Rosenheim, den 14. August 1894

Herrn Herrn Obermaier!

Nachdem das Brünsteinhaus nun steht, sage ich Ihnen im Namen der Sektion Rosenheim herzlichen Dank für die Förderung, die das Unternehmen durch sie fand. Sie sind stolz darauf, dass Sie es waren, der zuerst die Wichtigkeit der Sache erkannte. Nochmals herzlichen Dank für Ihr Entgegenkommen. In aller Achtung

Sehr geehrter Herr Obermaier, Nachdem das Brünsteinhaus nun steht, sage ich Ihnen im Namen der Sektion Rosenheim herzlichen Dank für die Förderung, die das Unternehmen durch sie fand. Sie sind stolz darauf, dass Sie es waren, der zuerst die Wichtigkeit der Sache erkannte. Nochmals herzlichen Dank für Ihr Entgegenkommen. In aller Achtung

In voller Hochachtung

K. Julius Mayer

3. J. I. Rosenheim.



Mr. Klotz seinem lieben Freunde L. Steiner.

Geschenk von Michael Kotz an seinen Freund Ludwig Steiner zunächst kassier später I. Vorstand

15. August 1894

Die Eröffnung des Brünsteinhauses.

Rosenheim, 14. August 1894.

Das Haus war festlich geschmückt, Küche und Keller vollgepfropft — aber es regnete. Doch war es nicht jener ununterbrochene, zur Verjüngung bringende sogenannte Schnürlregen, sondern einzelne, meist kurze Regenschauer. Am Nachmittag sogar waren mehrere Stunden ununterbrochen ohne Regen und die Sonne blühte da und dort durch die Wolken. Das gab Sichteffecte von wunderbarer Schönheit; sie mußten die sonst so heuliche Aussicht ersetzen, die sich auf das Kaisergebirge und auf die Centralalpen erstreckt. Von der Lage und Aussicht des Brünsteinhauses, die erstere anmuthig, die letztere gewaltig, das Weitere zu erzählen, wäre in einem Rosenheimer Blatte Ueberfluß, aber das sei kurz gesagt, daß man wohl weit zu suchen haben wird, bis man ein so reizend gelegenes Unterkunfts Haus findet und der unbestrittenen Thatfache sei Erwähnung gethan, daß die Himmelmoos-Alpe an deren Grenze das Haus liegt, die schönst gelegene Alpe Bayerns ist. Die Sektion Rosenheim hat den Bergfreunden einen Dienst erwiesen, daß sie dieses Unternehmen wagte; denn der rege Besuch des Brünstein stand im schreienden Mißverhältnisse zu den Unterkunftsverhältnissen am Himmelmoos und die nächsten Jahre werden zeigen, daß das Unternehmen ein glückliches war. Ein alter Volksglaube ist, daß diejenigen reich werden, an deren Hochzeitstag es regnet. Wenn man in einem nicht zu lähnen Vergleich die Eröffnungsfeier als Hochzeitstag nimmt, so traf dieses Sprichwort beim Wendelstein zu. Ob wohl auch beim Brünsteinhaus? Einerlei! Der Reichtum besteht nicht immer in Geld und wenn dem Brünsteinhause die Sympathien der Bergfreunde erhalten bleiben, so ist die Sektion reich und glücklich. Und es war ein gutes Omen, daß sich trotz des schlechten Wetters so viele Rosenheimer und noch mehr Sandeute eingefunden hatten, und ganz besonders daß so viele Sektionen vertreten waren: 14 Sektionen mit 19 Theilnehmern hatten sich eingefunden: Annaberg, Ansbach, Austria (Wien), Braunschweig, Breslau, Landsberg, Leipzig, München, Regensburg, Rosenheim, Semering, Schwabach, Schwarzer Grat (Isry) und Zwickau. Mit der Schwöicher Musik am Bahnhofe in Oberaudorf empfangen, waren das Gros der Festtheilnehmer erst um 1/23 Uhr am Hause angekommen. Rasch entwickelte sich nun ein festliches Treiben in und um das Haus, insbesondere der Tanzboden war trotz der Kälte fleißig besucht. Das schmucke Haus, das unter Leitung eines Bauauschusses von Herrn Georg Reiter in Brannenburg erbaut wurde, ward eingehend besichtigt und der Eintheilung desselben und der Ausstattung wurde seitens der hüttenkundigen Fremden warmes Lob gesprochen. Küche und Keller der Frau Emma, insbesondere das vorzügliche Schuhbräudler verdiente alle Anerkennung und allgemein wurde hervorgehoben, daß die im Tarife verzeichneten Preise auf die volle Un-eigennützigkeit der Theilhaftigen schließen lassen. Um 3 Uhr begann der eigentliche Festakt. Derselbe wurde eingeleitet durch einen Toast auf Se. L. Hoheit den Prinz-Regenten „denn das erste Hoch vom Brünsteinhause aus gelte dem Landesfürsten“. Sodann hielt der erste Vorstand der Sektion Rosenheim folgende Festrede:

Verehrte Anwesende!

Siebzehn Jahre nach ihrer Gründung feiert die Sektion Rosenheim ein Fest, dessen Gedanke jeder Sektion schon in die Wiege gelegt wird. Ein eigenes Heim ist ihr erstanden, klein zwar, aber gemüthlich und in den eigenen Bergen gelegen. Darob das Flattern der Fahnen, das Rauschen der Musik, das Knallen der Böller, darob die Festestimmung in der frohen Menge.

Wie bei vielen Unternehmungen, so bedurfte es auch hier Jahre langen Mühsens, ehe gewagt werden konnte. Es gab ja eine Zeit, in welcher bescheidenere Berge geringschätzig behandelt wurden und in der der Gedanke, auf den Brünstein ein Haus zu bauen, belacht worden wäre.

Aber die Sturm- und Drangperiode des Alpinismus ist vorüber; nicht Gletscher allein sind würdig eines Unterkunfts-hauses, sondern auch die Boralpen werden zugänglicher gemacht für Menschen, die sich freuen an der Natur. Denn Wasserrauschen und Waldesdunkel, Alpenriede und leuchtende Bergblumen — wo sind sie mehr zu Hause als in jenem Theile der Alpen, der nicht durch Höhe seiner Gipfel hervorragt, der nicht imposant erscheint, so wie die Central-Alpen, der aber alle Theile der Alpen nach jener Seite überragt, die das Gemüth berührt. — Noch stehen die stolzen Göße ringsum

an der Bergeshalde, so wie sie in uralten Zeiten gestanden, noch sind die alten Gebräuche in Ehren, an denen wir uns erfrischen, noch liegen die Almhütten an den Bergweiden, wie ebedem, und nirgends so wie hier im Boverlande stehen noch die dunklen Wälder in troziger Pracht. All' dies erinnert an die längst vergangenen Zeiten und bringt die Poesie derselben in unsere hastenden Tage und wir denken an des Dichters Wort:

Und wenn es dann rauschet in langem Flug
Durch all' die Wälder, die weiten,
Das ist wie ein letzter Athemzug
Aus Wodan's gewaltigen Zeiten.

So kommt es, daß trotz der „modernen Richtung“, deren Hohlheiten überall, in Kunst, Literatur, Wissenschaft und auch im Alpinismus sich breit machen, es gewagt werden konnte, auf diesem bescheidenen Berge eine Heimstätte für Bergfreunde zu gründen. Und wer hinaufzieht zum felsigen Bränstein und zu diesem Hause, das im tanngrüneschmückten Felsen steht, dessen Freude sei nicht minder groß, als die des Gipfelskürmers. Das Gefühl einer frohen Bergfahrt mag den Wanderer führen und die Empfindung des poesievollen Reizes von Bergwald und Alm möge ihn begleiten! Und hier im Hause mag ihn in behaglicher Ruhe Bergfrieden und Bergfreunde überkommen, jene ewigen Gefühle, die der unvergeßliche Sänger unserer Berge, Carl Stieler, in den Worten ausdrückt:

Und wie auch die Welt sich wandeln mag
Rastlos im Weben und Streben:
Bergvölk und grüne Bergeswelt
Sie haben ewiges Leben.

In diesem Sinne übergebe ich dieses Haus Namens der Sektion Rosenheim dem Verkehre. Die Segenswünsche, die diese Übergabe begleiten, seien in die Hand des Allmächtigen gelegt! An die Bewohner von Oberaudorf und Umgebung aber sei die herzlichste Bitte gerichtet, das Haus als eines der ihrigen stets wohlwollend zu beschützen; denn nicht Eigennutz hat es gebaut, sondern die Freude an der Natur und die Liebe zu den Menschen sind hier Pathen gestanden. Und Freude an der Natur und Liebe zu den Menschen mögen dieses Unternehmen stets führen; sie sind ja auch die Leitsterne des Alpen-Vereines. Und der blühende Gedanke des Alpen-Vereines ist es, der schon so vieles Große schuf, der auch dieses Heim begründete. Ihm wollen wir uns heute aufs Neue weihen zum Wohle der Mitmenschen, die ein offenes Herz haben für die unendliche Schönheit der Natur! Dem Alpen-Verein gelte das zweite Hoch vom eröffneten Hause aus: „Der Deutsche und Oesterreichische Alpen-Verein lebe hoch!“ (Schluß folgt.)

Mit großem Beifalle ward diese Rede aufgenommen und der Redner wurde allgemein beglückwünscht.

Sodann brachte der 2. Vorstand der Sektion, Herr von B i p p e n den Dank der Sektion an Alle, die das Unternehmen unterstützten. Ganz besonders verdiene der Vorsitzende des Bau-Ausschusses, Herr G e o r g F i n f e r w a l d e r, tiefsten Dank. Aber auch allen Anderen sei gedankt, die sich verdient gemacht, besonders den königlichen Behörden sowie den Nachbarn des Hauses, den Besitzern der Himmelmoosalpe, die der Sektion freundlichst entgegenkommen. Auf's Herzlichste aber seien die Gäste, die Vertreter von Sektionen begrüßt; ihr Erscheinen sei eine gute Vorbedeutung für das Unternehmen und die Sektion Rosenheim danke herzlich für die Aufmerksamkeit, die sie ihr erwiesen. Sein Hoch gelte den fremden Gästen.

Nach dieser mit stürmischem Hoch geschlossenen Rede wurde die Gruppe noch einige Male photographirt und dann vertheilte sich die Menge wieder im Hause und am Festplatze. Im weiteren Verlaufe entwickelte sich eine sehr animirte Stimmung. Herr G ä r t n e r von der Sektion Semering dankte Namens der anwesenden Gäste der Sektion Rosenheim für die Erbauung des Hauses und für den freundlichen Empfang und hob insbesondere die liebenswürdige Führung der Festgäste durch Herrn S t e i n e r hervor; sein Hoch galt der Sektion Rosenheim.

Nunmehr aber erhob sich ein Mann, der es sich trotz seiner 65 Jahre nicht hatte nehmen lassen, den Bränstein an seinem Ehrentage zu besteigen und sogar noch zu tanzen; ein Mann, in der Redekunst einer der Gewaltigsten. Man hatte ihm ja Anerkennung gezollt, daß er trotz seines Alters heraufgekommen war und trotz der Bürde, die er als Vorstand oder Mitglied von circa 25 Vereinen trage. So schwang er denn „als Mann von Folium“ sein „scharfes Wort“ und allgemeine Ergözung b. lohnte ihn. Auf Wiedersehen am Bränsteinhause wackerer Martinus!

Nur wenige waren es, die auf dem prächtig angelegten Wege zum Gipfel flogen. Viele gingen nur bis zu dem von Künstlerhand gefertigten „Marxerl“, das am Eingang zur freien Weide des Himmelmoos angebracht ist.

Die Gäste blieben alle über Nacht im Hause. Die übrigen Teilnehmer aber flogen ab, um den letzten Zug nach Rosenheim zu erreichen, Freude im Herzen, ob des trotz des schlechten Wetters gelungenen Festes.

Das Bränsteinhaus aber möge stets blühen! Ganz besonders die Rosenheimer mögen es lieb gewinnen und mögen sich oft neue Frische zum alten Tagewerke dort oben holen! Das wolle Gott!

14. Oktober 1894

* **Rosenheim**, 13. Okt. (Zum Besuch des Brünsteinhauses) wird uns geschrieben: Auf die unbeständigen Tage der letzten Wochen wird doch hoffentlich noch der „Allweiberjänner“ mit seiner behaglichen Sonnenwärme folgen und die Farbenpracht der im Absterben befindlichen Natur ist dann, zumal in walddreicher Gegend, nicht weniger anziehend, als im blüthenpendenden Frühjahr. Naturfreunden ist dann als bestlohnendste Parthie eine Tour auf dem Brünstein zu empfehlen; die zu durchwandernde Gegend wird sich in anderem nicht weniger herrlichen Kleide, wie im Sommer zeigen, das weite Gebirgs Panorama wird in seinem Schneeschmucke glänzender erscheinen. Die gaslichen Räume des Brünsteinhauses werden wie bisher bequeme Unterkunft und reichliche Verpflegung bieten, wie solche in anerkanntester Weise von den nahezu 1000 Besuchern, welche seit Mt: August im Fremdenbuche eingzeichnet sind, belobt wurde. Auch während des ganzen Winters wird das Haus bewirthschaftet und es wird bei der leichten Zugänglichkeit auf ständig befristeten Holzwegen mancher schöne Wintertag Touristen verlocken den Reiz einer Wintertour und gemüthlich verbrachter Stunden in dem Hause auf der Bergeshöhe zu kosten.

30. Oktober 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 30. Oktober
 Abends 8 Uhr
Ordentliche Versammlung
 im Vereinslokale.
 Vorträge: „Besteigung der Seesaplana“
 und „Ein Tag auf Capri“.
 Zu zahlreichem Erscheinen ladet Mitglieder und Gäste ein
 Die Sektionsleitung.
 3707-2,2

21. Oktober 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Morgen Montag den 22. Oktober
— Nachkirchweih —
am Brünsteinhaus.
 Abfahrt: Sonntag den 21. Oktober, Nachmittags 3 Uhr 32 Min., oder Montag den 22. Oktober, Früh 5 Uhr 45 Min.
 Zahlreicher Betheiligung sieht entgegen
 Die Sektionsleitung.
 3601-2,2

03. November 1894

* **Rosenheim**, 3. Nov. (Vereinsnachrichten.) Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim ist am vergangenen Dienstag Abend in ihrem Vereinslokale bei Weißensteiner in die Winteraison eingetreten. Der I. Vorstand Herr Dr. Julius Mayer eröffnete dieselbe mit einigen einleitenden Worten, mit denen er die Mitglieder begrüßte und die Fertigstellung des Brünsteinhauses bekannt gab, ein Baumerk auf welches die Sektion mit Stolz blicken dürfe. Herr Vorstand ging sodann zu den angekündigten Vorträgen, „Besteigung der Seesaplana“ und „Ein Tag auf Capri“ über, welche der Herr Vortragende in der ihm eigenen, wir möchten sagen plastischen Weise, Jedem verständlich und anschaulich vorbrachte, so daß man jubelnd die Tour förmlich mitmachte und der Schönheiten der Natur sich erfreute. Wohlverdienter Beifall lohnte die beiden Vorträge deren mehrere im Laufe des Winters noch folgen werden.

16. November 1894

* **Rosenheim**, 15. Nov. (Vom Brünsteinhaus) wird den „M. N. N.“ geschrieben:
 Vivat! Heut das erste Tausend
 Auf dem schönen Brünsteinhaus,
 Suche, suche ihn' es brausend
 Rings in alle Welt hinaus!
 Möge dieses Jauchzen künden
 Von dem „Brünstein wunder schön“,
 Dann wird man in Balde finden
 Hier das zehnte Tausend stehn.
 Mit diesem Wunsche verabschiedete sich am 9. November der tausendste eingeschriebene Besucher von dem so herrlich gelegenen Brünsteinhaus, welches von der Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins heuer erbaut und am 12. August eröffnet wurde. Das Haus ist in jeder Hinsicht musterhaft errichtet und wird von Herrn Seebacher und seiner wackeren Frau auf das Beste bewirthschaftet. Wie freudig dieses Unternehmen der Sektion Rosenheim allerseits begrüßt wird, beweist der zahlreiche Besuch. Es ist dankbar anzuerkennen, daß das gasliche Haus auch im Winter bewirthschaftet bleibt. Für die Wintergäste steht ein ganz besonderer Genuß bevor. Herr Seebacher läßt nämlich eine Anzahl Schlitten anfertigen, so daß die Besucher abwärts gar nicht mehr zu steigen brauchen, sondern in lustiger Schlittenfahrt den ganzen Berg herabfahren können, wozu allerdings der Weg wie geschaffen erscheint. Sobald die Schlittenfahrten beginnen können, wird dies Herr Seebacher in den „Münchener Neuesten Nachrichten“ kund geben.

27. November 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 27. November
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Versammlung
 mit Vortrag des Herrn Oberexpeditors
 Gschwendner:
 „Stubai und Oetzthal“.
 Zu zahlreicher Betheiligung ladet Mitglieder und Gäste ein
 Die Sektionsleitung.
 4053-2,2

29. November 1894

* **Rosenheim**, 28. Nov. (Vereinsnachrichten.) In gestriger Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim hielt Herr Oberexpeditor Gschwendner einen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag über Stubai und Oetzthal. In durchaus objektiver Weise, gewürzt mit dem ihm eigenen Humor, schilderte der Vortragende die Erlebnisse der Tour, die Schönheiten der Bergwelt und ihre Schrecken, die Leiden und Freuden einer Gletschertour in Damenbegleitung und all dem was damit zusammenhängt und erwarb sich dankbaren Beifall der Zuhörerschaft, die heute sich leider nicht so zahlreich eingefunden hatte, wie sonst, da gleichzeitig der Abschied eines werthen Mitgliedes an anderem Orte gefeiert wurde.

16. Dezember 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 18. Dezember,
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
General-Versammlung

(nur für Mitglieder).
 Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechenschaftsbericht.
3. Budget für 1895.
4. Vortrag des Herrn Apotheker Nieder:
 „Herbst-Tage im Rauris-Thal“
 Zu zahlreichem Erscheinen ladet die Mit-
 glieder ein

4409:2,1

Die Sektionsleitung.

20. Dezember 1894

* Oberaudorf, 20. Dez. (Eine Bergtour im Winter) hat einen eigenen Reiz und bietet manchen Naturgenuß, von dem sich der Städter nichts träumen läßt. Wenn nun diese Bergtour noch dazu mit wenig Anstrengung zu machen ist, wie dies bei unserem durch das Brunnsteinhaus neu erschlossenen Brunnstein der Fall ist, zu dem jetzt trotz großem Schneefall in den letzten Tagen, die schönst gebahnten Wege führen, dann ist der Genuß ein doppelter. Die Restauration im Unterkunftsbaus des Brunnstein ist in den besten Händen, für Speisen und Getränke (Exportbier vom Spatenbräu) ist bestens gesorgt, zehn Schlitten stehen zur Thalfahrt im Unterkunftsbaus bereit. Darum auf zum Brunnstein, wer mit wenig Mühe eine gelungene Winterbergfahrt machen will!

28. Dezember 1894

H Rosenheim, 28. Dez. (Vom Brunnsteinhaus.) Ein prächtiger Wintertag am Berge war es, den zahlreiche Touristen am Stephanitag, hoch oben in den gastlichen Räumen des Brunnsteinhauses genießen konnten. Von seltener Reinheit war der weite Ausblick, insbesondere in das nahe Kaisergebirge, und die glänzenden Firnsfelder und Riesen der Centralalpen, der sich den Gästen, die bei sommerlicher Wärme, in freier Veranda trefflicher Bewirthung sich erfreuten, bot. Die Gelegenheit mit Schlitten zu Thal zu fahren, ward fleißig benützt, und bot den Fahrenden und den Zuschauern viel Vergnügen. Wohl Alle werden von der gastlichen Stätte in dem Bewußtsein geschieden sein, einen selten schönen Tag in herrlicher Bergwelt erlebt zu haben. Bei vorzüglicher Beschaffenheit des Weges, war der Besuch ein großer, es übernachteten von Dienstag auf Mittwoch 34 Personen im Brunnsteinhaus.

20. Dezember 1894

* Rosenheim, 19. Dez. (Vereinsnachrichten.) Die gestrige Generalversammlung der Alpenvereinssektion Rosenheim nahm den besten Verlauf. Zuerst wurde vom I. Vorstand, Herrn Dr. J. Mayr, der Jahresbericht vortragen, dessen Hauptinhalt dem großen Unternehmen des Hausbaues am Brunnstein gewidmet war. Der hierauf durch den Cassier, Herrn L. Steiner, erstattete Cassibericht wies das beste Gedeihen und die Rentabilität der Wirtschaftsführung im Brunnsteinhaus aus, ließ jedoch auch erkennen, daß die Abnahme von Antheilscheinen behufs gänzlicher Schuldentilgung noch immer sehr willkommen ist. Dem Cassier wurde mit bestem Danke für seine mühevollen Arbeit und deren exakten Durchführung Decharge ertheilt. Nunmehr erläuterte der II. Vorstand, Herr Commerzienrath v. Bippen, den vom Ausschusse festgesetzten Voranschlag pro 1895 und stellte denselben zur Besprechung; es erfolgte dessen unveränderte Annahme. Endlich wurde noch ein Ausschuss gewählt, um die Veranstaltungen für die Carnivals-Unterhaltungen zu treffen. Diesen geschäftlichen Erledigungen folgte noch eine genussreiche, unterhaltende Stunde, ausgefüllt mit einem Vortrage des Herrn Max Nieder über „Herbsttage im Rauristhal“. Die mit reicher Ausschmückung und tiefer Empfindung vorgeführten Stimmungsbilder fesselten die dankbar lauschende Zuhörerschaft und veranlaßte diese zu reichem Dank und Beifall. Herr Bezirksarzt Dr. Schelle erstattete noch im Namen der Versammlung dem Vereins- und Hausbau-Ausschusse für dessen große Bemühungen Anerkennung und Dank, und hiemit schloß die Versammlung.





**Königlich
Bayerische Brandversicherungskammer.**

Aufnahms-Urkunde

für

in Alzmannsdorf, Prof. Dr. med. Dr. h. c. h. Dr. J. Mayer, prakt. Arzt in Alzmannsdorf

Regierungsbezirk: *Munich*

Haus-Nummer: *85 1/2*

Bezirksamt: *Munich*

Grundbuch-Nummer: *7*

Gemeinde: *Alzmannsdorf*

Tag des Einlaufs des Antrages bei der k. Brandversicherungskammer.

Ortschaft: *Alzmannsdorf*

15ten Juli 1894

Straße: *Alzmannsdorf*

Beitrag für das laufende Jahr nach Art. 11 d. G. *6 M.*

Beitrittsgebühr nach Art. 66 des Gesetzes *10 M.*

Versicherungskapital: *Zwei Tausend Mark*

Regelmäßiger Jahresbeitrag: *20 M.*

München, am *15ten Juli 1894*

Die Königlich Bayerische Brandversicherungskammer.

Aus Auftrag



[Handwritten signature]

Der k. Buchhalter

[Handwritten signature]

Du hast ja schon gesagt!

Der Bericht über das vergangene Vereinsjahr konnte ich schließen mit dem Wunsch: Glückwünsche Sektion Rosenheim zu dem eigenen Heim in den eigenen Bergen! Der heutige Bericht sei damit begonnen, daß ich die Vollendung dieses eigenen Heim's in kurzen Daten wiedergebe.

Der günstige Winter 93/94 hatte den Transport zur Baustelle wesentlich gefördert und das baldige Frühjahr ermöglichte einen frühzeitigen Beginn der Arbeiten. Und wenn auch ein regenreicher Sommer folgte, so konnte doch am 3^{ten} Juni die Hebauffeier, am 12^{ten} August schon das Fest der Eröffnung stattfinden. Unvergesslich sind der Sektion jene beiden Tage; insbesondere der Eröffnungstag war ein Ehrentag für sie, indem zahlreiche Mit-

Sehr geehrte Herren!
Den Bericht über das vorige Vereinsjahr konnte ich schließen mit dem Wunsche: Glückauf Sektion Rosenheim zu dem eigenen Heim in den eigenen Bergen! Der heutige Bericht sei damit begonnen, daß ich die Vollendung dieses eigenen Heim's in kurzen Daten wiedergebe.
Der günstige Winter 93/4 hatte den Transport zur Baustelle wesentlich gefördert und das baldige Frühjahr ermöglichte einen frühzeitigen Beginn der Arbeiten. Und wenn auch ein regenreicher Sommer folgte, so konnte doch am 3^{ten} Juni die Hebauffeier, am 12^{ten} August schon das Fest der Eröffnung stattfinden. Unvergesslich sind der Sektion jene beiden Tage; insbesondere der Eröffnungstag war ein Ehrentag für sie, indem zahlreiche Mit-

glieder anderer Sektionen dabei anwesend waren.
 Seit jenem Tage ist das Brünsteinhaus dem Ver-
 kehre übergeben und man darf wohl sagen, all-
 gemeiner Beifall lohnt die Schaffung und Verwal-
 tung des Hauses. Es ist eine Pflicht der Dankbar-
 keit am Beginn dieses Berichtes jener Männer zu
 gedenken, die in staunenswerter Opferwilligkeit
 und Uneigennützigkeit das Unternehmen ermög-
 lichten. Erlassen Sie mir die Aufzählung aller Namen.
 Die Protokolle des heurigen Jahres berichten von
 der Arbeitslast, die Sektions-Ausschuß und Bau-
 ausschuß zu bewältigen hatten und in den Listen der
 Anteilscheine steht eine respectable Zahl opferwilliger
 Mitglieder verzeichnet und die dem Hause überwiesenen
 Geschenke repräsentieren einen Wert von nahezu 400 Mark.
 Heil der Sektion, bei der die Ideale des Alpen-
 vereins so freudig gepflegt werden!
 Noch eines Umstandes, der eine Folge des Brün-
 stein-Unternehmens ist, sei gleich bei Beginn des

glieder anderer Sektionen dabei anwesend waren.
 Seit jenem Tage ist das Brünsteinhaus dem Ver-
 kehre übergeben und man darf wohl sagen, all-
 gemeiner Beifall lohnt die Schaffung und Verwal-
 tung des Hauses. Es ist eine Pflicht der Dankbar-
 keit am Beginn dieses Berichtes jener Männer zu
 gedenken, die in staunenswerter Opferwilligkeit
 und Uneigennützigkeit das Unternehmen ermög-
 lichten. Erlassen Sie mir die Aufzählung aller Namen.
 Die Protokolle des heurigen Jahres berichten von
 der Arbeitslast, die Sektions-Ausschuß und Bau-
 ausschuß zu bewältigen hatten und in den Listen der
 Anteilscheine steht eine respectable Zahl opferwilliger
 Mitglieder verzeichnet und die dem Hause überwiesenen
 Geschenke repräsentieren einen Wert von nahezu 400 Mark.
 Heil der Sektion, bei der die Ideale des Alpen-
 vereins so freudig gepflegt werden!
 Noch eines Umstandes, der eine Folge des Brün-
 stein-Unternehmens ist, sei gleich bei Beginn des

Bericht der Sektionsversammlung gethan: Am 2^{ten} März 1894
wurde die Sektion als anerkannter Verein eingetragen.

I. Der Mitgliederstand, der im vorigen Jahre durch
Gründung der Sektion Prien von 344 auf 326 zu-
rückgegangen war, weist heuer eine Mehrung von
13 auf, so daß wir 339 Mitglieder verzeichnen
können. Gestorben sind die H. H. Kaufmann Grabichler,
Bahninspektor Sacher, und Gutsbesitzer v. Poschinger.
Ein freundliches Andenken sei ihnen gesichert!

II. Sektionsversammlungen wurden 9 abgehalten
mit 12 Vorträgen:

Am 9^{ten} Januar: Hr. Rechtspraktikant Auer „Touren
im Allgäu,“ und „mit Schneeschuhen auf den Samer-
berg.“

Am 2^{ten} Februar: Hr. Mag. Offiziant Katz „Illustrirte
Wanderungen in Südtirol.“

Am 27^{ten} Februar: Hr. Professor Lorenz „Stilfserjoch-
straße und Engadin.“

Am 13^{ten} März: Hr. Sekretariats-Aspirant Meggel:

„Von der Schmittenhöhe zum Moserboden.“

Am 17^{ten} April: Hr. Kunstmühlbesitzer Gg. Finsterwalder:

„Brünstein-Partien“ und Hr. Dr. Mayr: „Flüchtige

Berichtes Erwähnung getan: Am 2^{ten} März 1894
wurde die Sektion als anerkannter Verein eingetragen.
I. Der Mitgliederstand, der im vorigen Jahre durch
Gründung der Sektion Prien von 344 auf 326 zu-
rückgegangen war, weist heuer eine Mehrung von
13 auf, so daß wir 339 Mitglieder verzeichnen
können. Gestorben sind die H. H. Kaufmann Grabichler,
Bahninspektor Sacher, und Gutsbesitzer v. Poschinger.
Ein freundliches Andenken sei ihnen gesichert!
II. Sektionsversammlungen wurden 9 abgehalten
mit 12 Vorträgen:
Am 9^{ten} Januar: Hr. Rechtspraktikant Auer: „Touren
im Allgäu,“ und „mit Schneeschuhen auf den Samer-
berg.“
Am 2^{ten} Februar: H. Mag. Offiziant Katz „Illustrirte
Wanderungen in Südtirol.“
Am 27^{ten} Februar: Hr. Professor Lorenz „Stilfserjoch-
straße und Engadin.“
Am 13^{ten} März: Hr. Sekretariats-Aspirant Meggel:
„Von der Schmittenhöhe zum Moserboden.“
und Hr. Helmi „Vom steinernen Meer zum Watzmann“
Am 17^{ten} April: Hr. Kunstmühlbesitzer Gg. Finsterwalder:
„Brünstein-Partien“ und Hr. Dr. Mayr: „Flüchtige

Skizzen kurzer Gänge.

Am 29^{ten} Mai: Hr. Dr. Mayr: „Ein Tag in der Campagna von Rom.“

Am 30^{ten} Oktober: Hr. Dr. Mayr: „Besteigung der Seisaplana“ und „Ein Tag auf Capri.“

Am 27^{ten} November: Hr. Oberexpeditor Gschwendner: „Stubai und Oetzthal.“

Am 18^{ten} Dezember: Hr. Apotheker Rieder: „~~Von Rauris nach Gastein.~~“ „Herbsttage im Rauris-Thal.“

Allen Vortragenden sei der tiefste Dank hier gebracht! Möge für das Bewußtsein erfüllen, für das Wohl der Sektion gearbeitet zu haben!

Generalversammlung wurde nur eine, heute am 18^{ten} Dezember abgehalten. Es ist an ihr bemerkenswert, daß sie die erste ist, in der keine Ausschußwahl² stattfindet. Es ist für die Sektion ein Vorteil, in den ersten 3 Jahren des Bestehens des Brünsteinhauses keinem Ausschußwechsel unterworfen zu sein.

Es ist für die Sektion

das Besondere, daß die

Generalversammlung zur

Ausschlußwahl

abgehalten, was für

sehr vorteilhaft sein

Skizzen kurzer Gänge.“

Am 29^{ten} Mai: Hr. Dr. Mayr: „Ein Tag in der Campagna von Rom.“

Am 30^{ten} Oktober: Hr. Dr. Mayr: „Besteigung der Seisaplana“ und „Ein Tag auf Capri.“

Am 27^{ten} November: Hr. Oberexpeditor Gschwendner: „Stubai und Oetzthal.“

Am 18^{ten} Dezember: Hr. Apotheker Rieder: „~~Von Rauris nach Gastein.~~“ „Herbsttage im Rauris-Thal.“

Allen Vortragenden sei der tiefste Dank hier gebracht! Möge sie das Bewußtsein erfüllen, für das Wohl¹ der Sektion gearbeitet zu haben!

Generalversammlung wurde nur eine, heute am 18^{ten} Dezember abgehalten. Es ist an ihr bemerkenswert, daß sie die erste ist, in der keine Ausschußwahl² stattfindet. Es ist für die Sektion ein Vorteil, in den ersten 3 Jahren des Bestehens des Brünsteinhauses keinem Ausschußwechsel unterworfen zu sein.

Ausschußsitzungen wurden im verflossenen Jahre 5 abgehalten; erscheint die Zahl gering, so war der Inhalt derselben um so gewichtiger; er betraf zumeist das

¹ So steht es hier

² So steht es hier. Ich finde es sehr interessant, dass es offensichtlich Bestrebungen gab, das *h* nicht nur in *That*, *Theil* usw. abzusuchen, sondern auch in *Zahl*, *Wahl*, *Wohl*, eine Entwicklung, die mir hier zum ersten Mal begegnet. Oder vielleicht doch ein Versehen?

Landesbauverein.

Sein ganz besondere Anerkennung seiner opferwilligen Arbeit verdient der Bau-Ausschuß. — Nicht nur, daß dessen Mitglieder in oftmaligen Gängen den Hausbau controlirten, haben sie in 13 oft bis nach Mitternacht währenden Sitzungen die schwierigsten und geduldreichendsten Arbeiten in Nimmermüdigkeit erledigt. Das Bauauschußes Verdienst ist es, daß das Unternehmen gelang. Ihm sei der herzlichste Dank hiemit ausgesprochen. Ihm sei der herzlichste Dank hiemit ausgesprochen.

Die Carnevals-Unterhaltung am 16^{ten} Januar war die glänzendste, die die Sektion je abhielt. Allen Teilnehmern ist der Abend unvergeßlich und der Dank der Sektion sei denjenigen auf's Beste ausgedrückt, die so treulich mitgeholfen zum Gelingen des Festes.

Als Sektionsausflüge können wir zwei verzeichnen zum Hebebaum und zur Eröffnung des Brünsteinhauses. An beiden beteiligte sich eine große Anzahl von Mitgliedern.

Bei dem Sektionentag in Salzburg war unsere Sektion durch späte Behinderung des Delegirten und

Brünsteinhaus!

Eine ganz besondere Anerkennung seiner opferwilligen Arbeit verdient der Bau-Ausschuß. —

Nicht nur, daß dessen Mitglieder in oftmaligen Gängen den Hausbau controlirten, haben sie in 13 oft bis nach Mitternacht währenden Sitzungen die schwierigsten und geduldreichendsten Arbeiten in Nimmermüdigkeit erledigt.

Des Bauauschußes Verdienst ist es, daß das Unternehmen gelang. Ihm sei der herzlichste Dank hiemit ausgesprochen.

Die Carnevals-Unterhaltung am 16^{ten} Januar war die glänzendste, die die Sektion je abhielt. Allen Teilnehmern ist der Abend unvergeßlich und der Dank der Sektion sei denjenigen auf's Beste ausgedrückt, die so treulich mitgeholfen zum Gelingen des Festes. Als Sektionsausflüge können wir zwei verzeichnen zum Hebebaum und zur Eröffnung des Brünsteinhauses. An beiden beteiligte sich eine große Anzahl von Mitgliedern.

Bei dem Sektionentag in Salzburg war unsere Sektion durch späte Behinderung des Delegirten und

Der Unmöglichkeit einen Vertreter im letzten Augenblicke aufzustellen, nicht vertreten. Der Sektionstag hat auch seit Bestehen des Weg- und Hütten-Bau-Ausschusses an Bedeutung verloren. Es ist für die Sektion mehr von Vorteil, daß sie durch ein Mitglied in jenem wichtigen Ausschusse vertreten ist.

Die Generalversammlung zu München war von ca. 25 Mitgliedern unserer Sektion besucht. Die erdrückenden Festlichkeiten dortselbst werden allen diesen in steter und dankbarer Erinnerung bleiben.

III. An Wegbauten wurden unternommen: Die Umlegung der Strecke über den „Schinder“ am Wendelstein wozu die Central-Kasse M. 600 spendete. Die Firma Steinbeis und Co. hat die auf ca. 1200 M. veranschlagte Herstellung des Weges unternommen, indem sie sich bereit erklärte den über 600 M. gehenden Betrag selbst zu leisten. Es ist das ein Entgegenkommen, das unseren Dank erheischt. Der Weg soll laut Vertrag mit jener Firma im Sommer 95 vollendet werden. Ferner: Am Brünstein: Neuanlage des letzten

der Unmöglichkeit einen Vertreter im letzten Augenblicke aufzustellen, nicht vertreten. Der Sektionstag hat auch seit Bestehen des Weg- und Hütten-Bau-Ausschusses an Bedeutung verloren. Es ist für die Sektion mehr von Vorteil, daß sie durch ein Mitglied in jenem wichtigen Ausschusse vertreten ist.

Die Generalversammlung zu München war von ca. 25 Mitgliedern unserer Sektion besucht. Die erdrückenden Festlichkeiten dortselbst werden allen diesen in steter und dankbarer Erinnerung bleiben.

III. An Wegbauten wurden unternommen: Die Umlegung der Strecke über den „Schinder“ am Wendelstein wozu die Central-Kasse M. 600 spendete. Die Firma Steinbeis und Co. hat die auf ca. 1200 M. veranschlagte Herstellung des Weges unternommen, indem sie sich bereit erklärte den über 600 M. gehenden Betrag selbst zu leisten. Es ist das ein Entgegenkommen, das unseren Dank erheischt. Der Weg soll laut Vertrag mit jener Firma im Sommer 95 vollendet werden. Ferner: Am Brünstein: Neuanlage des letzten

Fahr-Weg - Stück zur Himmelmoos-Alpe. - Haus
 liegt rund herum zum Gipfel und
 Verbesserungen und Markierungen an verschiedenen
 Stellen. Die Central-Kasse hatte zu all diesen
 Arbeiten die verschwindende Summe von M. 500 be-
 willigt; wir hoffen auf mehr im nächsten Jahre.

IV. In der Bibliothek trat folgende Mehrung ein:

a.) an laufenden Zeitschriften:

den Jahrgang 1894 der Zeitschrift und der Mitteilungen
 des D. u. Oe. A. V.

das Schweizer-Jahrbuch 1893

das Jahrbuch des Siebenbürg. Karpathenvereines

der Zeitschrift: Alpenfreund 1894

der Rivista alpina italiana und des Bolletino del Club
 alp. ital.

b.) an Büchern:

und zwar durch Ankauf:

- 1.) „Alpenglühen“
- 2.) Wanderungen in den Ampezzaner-Dolomiten von Th. Wundt.
- 3.) Erschließung der Ostalpen, Heft 16-24 incl.
- 4.) Touristenbrevier von R. Kleinecke

Fahr-Weg-Stückes zur Himmelmoos-Alpe. - Neu-
 anlage eines Steiges vom Haus zum Gipfel und
 Verbesserungen und Markierungen an verschiedenen
 Stellen. Die Central-Kasse hatte zu all diesen
 Arbeiten die verschwindende Summe von M. 500 be-
 willigt; wir hoffen auf mehr im nächsten Jahre.
 IV. In der Bibliothek trat folgende Mehrung ein:
 a.) an laufenden Zeitschriften:
 den Jahrgang 1894 der Zeitschrift und der Mitteilungen
 des D. u. Oe. A. V.
 das Schweizer Jahrbuch 1893
 das Jahrbuch des Siebenbürg. Karpathenvereines
 der Zeitschrift: Alpenfreund 1894
 der Rivista alpina italiana und des Bolletino del Club
 alp. ital.

b.) an Büchern:
 und zwar durch Ankauf:
 1.) „Alpenglühen“ von Schweiger-Lerchenfeld
 2.) Wanderungen in den Ampezzaner-Dolomiten von Th. Wundt.
 3.) Erschließung der Ostalpen, Heft 16-24 incl.
 4.) Touristenbrevier von R. Kleinecke

c.) von Karten und Kunstblättern:

Ravenstein, Karte der Lombardei und Südtiroler
Alpen

Karte der venetianischen Alpen und des Karst
Panorama v. Schrankogel im Oetztal

d.) Auch Geschenke haben wir für die Bibliothek zu
verzeichnen: Mayenberg, Führer durch den bayr.
Wald (Geschenk des Hrn. Verwalter Dencker),

Jubiläumsausgabe der Taktiken München

" " " Leipzig

" " " Frankfurt a/M.

Der Bestand der Bibliothek beträgt nunmehr
289 Bände, 125 Karten, 98 Panoramen und
Kunstblätter.

V. Über unser Führerwesen ist wie immer, so auch
heuer, Nichts zu berichten. Es liegt in der Natur
der Sache, daß dieses Institut in unseren
Bergen keine Aussicht auf Gedeihen hat.

VI. Auch heuer war die Sektion Mitglied des

c.) an Karten und Kunstblättern:
Ravenstein, Karte der Lombardei und Südtiroler
Alpen
" Karte der venetianischen Alpen und des Karst
Panorama v. Schrankogel im Oetztal

d.) Auch Geschenke haben wir für die Bibliothek zu
verzeichnen: Mayenberg, Führer durch den bayr.
Wald (Geschenk des Hrn. Verwalter Dencker)
Jubiläumsausgabe der Sektion München
" der Sektion Leipzig
" der Sektion Frankfurt a/M

Der Bestand der Bibliothek beträgt nunmehr
289 Bände, 125 Karten, 98 Panoramen und
Kunstblätter.

V. Über unser Führerwesen ist wie immer, so auch
heuer, Nichts zu berichten. Es liegt in der Natur
der Sache, daß dieses Institut in unseren
Bergen keine Aussicht auf Gedeihen hat.

VI. Auch heuer war die Sektion Mitglied des

Vierhundertzigsten - Langzeitpaßclub und der Kunstabteilung
der Section Austria. Die geringen Ausgaben, die hiedurch
der Section erwachsen, lohnen sich in dem Bewußtsein
eine deutsche und schöne Sache zu unterstützen.

M.H.! Das für die Section bedeutungs-
vollste Jahr liegt hinter uns. Ein schönes und gemüt-
liches Haus ist ihr am Berge erstanden. Die Opferwillig-
keit der Mitglieder war bisher eine große: 10,000 M.
sind durch Anteilsscheine aufgebracht. Noch immer aber fehlt
bei den gegebenen Kosten von Bau und Einrichtung mit
17,000 M. eine bedeutende Summe. Wenn auch diese
durch ersparte Mittel der Section mit M. 3000 gedeckt
erscheint, so mehrt das jährliche Defizit von M. 4000 immer
noch zu neuen Opfern. Wem sie möglich, der bringe sie!
Der Ausschuß ist sich wol bewußt, wie unangenehm dieses
ewige Bitten ist. Aber er erfüllt Nichts Anderes als
seine Pflicht, wenn er die Section so gut als mög-
lich vor Schulden bewahren will. Mögen die Mitglieder
dieses anerkennen! Denn die Section kann stolz sein

Siebenbürgischen-Karpathenclub¹ und der Kunstabteilung
der Section Austria. Die geringen Ausgaben, die hiedurch
der Section erwachsen, lohnen sich in dem Bewußtsein
eine deutsche und schöne Sache zu unterstützen.

M.H.! Das für die Section bedeutungs-
vollste Jahr liegt hinter uns. Ein schönes und gemüt-
liches Haus ist ihr am Berge erstanden. Die Opferwillig-
keit der Mitglieder war bisher eine große: 10 000 M.
sind durch Anteilsscheine aufgebracht. Noch immer aber fehlt
bei den gegebenen Kosten von Bau und Einrichtung mit
17 000 M. eine bedeutende Summe. Wenn auch diese
durch ersparte Mittel der Section mit M. 3000 gedeckt
erscheint, so mehrt der schwere Rest von M. 4000 immer
noch zu neuen Opfern. Wem sie möglich, der bringe sie!
Der Ausschuß ist sich wol bewußt, wie unangenehm dieses
ewige Bitten ist. Aber er erfüllt Nichts Anderes als
seine Pflicht, wenn er die Section so gut als mög-
lich vor Schulden bewahren will. Mögen die Mitglieder
dieses anerkennen! Denn die Section kann stolz sein

auf ihr Eigentum am Berge und das Lob aller Gäste
des Brünsteinhauses soll sie in ihrem Bestreben
nur das Beste zu bieten!

Nochmals ein herzliches Glückwünsch der Sektion
und ihrem Hause!

Rosenheim 18^{ter} Dezember 1894.

Herrn Mitglieds Herrn S. Rosenheim

des D. u. Oe. A. V.

Dr. Julius Mayr,

z. Z. I. Vorstand.

auf ihr Eigentum am Berge und das Lob aller Gäste
des Brünsteinhauses soll sie in ihrem Bestreben
befestigen
nur das Beste zu bieten!
Nochmals ein herzliches Glückwünsch der Sektion
und ihrem Hause!

Rosenheim 18^{ter} Dezember 1894
Der Ausschuß der S. Rosenheim
des D. u. Oe. A. V.

Dr. Julius Mayr,
z. Z. I. Vorstand.